



Zwischenbericht der Datenerhebung zur DDR im Rahmen des Forschungsprojektes „Neue Eliten – etabliertes Personal? (Dis-)Kontinuitäten deutscher Ministerien in Systemtransformationen“

Datenbericht zur Politisch-Administrativen Elite der DDR unter Willi Stoph II (1976-1989)

Bastian Strobel

Simon Scholz-Paulus

Stefanie Vedder

Sylvia Veit

Zitation:

Strobel, Bastian/Scholz-Paulus, Simon/Vedder, Stefanie/Veit, Sylvia (2021): Datenbericht zur Politisch-Administrativen Elite der DDR unter Willi Stoph II (1976-1989). Zwischenbericht der Datenerhebung zur DDR im Rahmen des Forschungsprojektes „Neue Eliten – etabliertes Personal? (Dis-)Kontinuitäten deutscher Ministerien in Systemtransformationen“. Kassel: Fachgebiet Public Management. Online: www.uni-kassel.de/go/lspm.

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung.....	1
2 Personenliste	5
3 Sozialstruktur.....	10
4 Bildung.....	14
5 Karriere	19
6 Parteipolitisches Engagement	30
7 Mandatsübernahmen.....	32
8 Systembezüge – Deutsches Kaiserreich	36
9 Systembezüge – Weimarer Republik	40
10 Systembezüge – Nationalsozialismus.....	44
11 Besatzungszeit 1945-1949.....	53
12 Systembezüge – DDR.....	54
13 Kontakt	65

Abkürzungsverzeichnis

CDU.....	<i>Christlich Demokratische Union</i>
CDU-DDR	<i>Christlich Demokratische Union in der Deutschen Demokratischen Republik</i>
DAS	<i>Deutsche Akademie für Staatswissenschaften</i>
DBD.....	<i>Demokratische Bauernpartei Deutschlands</i>
DWK.....	<i>Deutsche Wirtschaftskommission</i>
ESK	<i>Ein-Sektor-Karriere</i>
FDP.....	<i>Freie Demokratische Partei</i>
FRA.....	<i>Frankreich</i>
GESTAPO.....	<i>Geheime Staatspolizei</i>
HVA	<i>Hauptverwaltung Aufklärung</i>
IM	<i>Inoffizielle*r Mitarbeiter*in</i>
KPdsU	<i>Kommunistische Partei der Sowjetunion</i>
KVP	<i>Kasernierte Volkspolizei</i>
LDPD	<i>Liberal-Demokratische Partei Deutschlands</i>
MfS	<i>Ministerium für Staatssicherheit</i>
MK	<i>Mischkarrieren</i>
NDPD	<i>National-Demokratische Partei Deutschlands</i>
NRW.....	<i>Nordrhein-Westfalen</i>
NS	<i>Nationalsozialismus</i>
NSDAP.....	<i>Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei</i>
NVA.....	<i>Nationale Volksarmee</i>
ÖD.....	<i>Öffentlicher Dienst</i>
PDS.....	<i>Partei des Demokratischen Sozialismus</i>
SA.....	<i>Sturmabteilung</i>
SAP.....	<i>Sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands</i>
SD.....	<i>Sicherheitsdienst des Reichsführers SS</i>
SDP/ SPD-DDR	<i>Sozialdemokratische Partei in der Deutschen Demokratischen Republik</i>
SED.....	<i>Sozialistische Einheitspartei Deutschlands</i>
SiPo	<i>Sicherheitspolizei</i>
SP	<i>Schwerpunkt</i>
SPD.....	<i>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</i>
SS	<i>Schutzstaffel</i>
SU	<i>Sowjetunion</i>
TRAPO.....	<i>Transportpolizei</i>
UK	<i>Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland</i>
VoPo	<i>Deutsche Volkspolizei</i>

1 Einleitung

Der vorliegende Zwischenbericht der Datenerhebung zur DDR wurde im Rahmen des Forschungsprojektes „Neue Eliten – etabliertes Personal? (Dis-)Kontinuitäten deutscher Ministerien in Systemtransformationen“ am Fachgebiet Public Management der Universität Kassel erstellt. Einführend werden Hintergrundinformationen zum Forschungsprojekt, zum Datensatz und zur Erhebung sowie zum Erhebungszeitpunkt dieses Datenberichts gegeben.

1.1 Informationen zum Forschungsprojekt

Das Forschungsprojekt „Neue Eliten – etabliertes Personal? (Dis-)Kontinuitäten deutscher Ministerien in Systemtransformationen“ wurde von 2017 bis 2021 von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien im Rahmen des Forschungsprogramms zur Aufarbeitung der NS-Vergangenheit zentraler deutscher Behörden gefördert und am Fachgebiet Public Management der Universität Kassel unter der Leitung von Prof. Dr. Sylvia Veit durchgeführt.

Im Projekt wurde die prosopographische Methode verwendet, d. h. es wurde ein bestimmter Personenkreis – die politisch-administrative Elite, also die leitenden Politiker*innen und Beamten*innen in Ministerien auf zentralstaatlicher Ebene in Deutschland im 20. Jahrhundert – auf Basis unterschiedlicher Quellen systematisch erfasst.¹ Der Fokus lag dabei auf Fragen der Repräsentativität bezogen auf soziodemographische Merkmale, auf den Bildungs- und Berufswegen dieser Personengruppe sowie auf deren politischen Orientierungen und Systembezügen.

Das Projekt leistet einen Beitrag zur politik- und verwaltungswissenschaftlichen Forschung zur Rolle der Ministerialverwaltung in Systemtransformationen, indem Entwicklungen der Merkmale von Schlüsselpersonen in Ministerien als wichtige Vertreter*innen der Politik- und Verwaltungselite des jeweiligen Systems im Zeitverlauf und im Querschnitt analysiert werden. Gleichzeitig versteht sich das Projekt als Ergänzung zur geschichtswissenschaftlichen Forschung zur Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in deutschen Behörden.

1.2 Daten und Methodik des Forschungsprojektes

Zur Definition der Untersuchungsgesamtheit wurde der in der Elitenforschung weit verbreitete Positionsansatz genutzt. Demnach wurden diejenigen Personen als Mitglieder der politisch-administrativen Elite definiert, welche innerhalb der hierarchischen Struktur der Ministerien zu bestimmten Zeitpunkten eine formale Leitungsposition innehatten.

Um ein möglichst genaues Bild der Eigenschaften der politisch-administrativen Elite vor Gründung der beiden deutschen Staaten und deren Entwicklung im Zeitverlauf erstellen zu können, wurden für die Zeit vor 1949 sechs Erhebungszeitpunkte definiert, welche unterschiedliche Phasen der politischen Systementwicklung markieren: In die Untersuchungsgesamtheit fallen demnach alle Personen, die jeweils am 1. September 1913, 1920, 1927, 1934, 1939 oder 1944 eine entsprechende ministerielle Leitungsposition besetzten.

¹ Für ihre Unterstützung bei der Archivarbeit, bei Recherchen und Codierungen danken wir Anika Manschwetus und Nora Schierenbeck. Für ihre Unterstützung bei der Endredaktion danken wir Rima Schmauch.

Für den Zeitraum 1949 bis 1990 wurde für die BRD eine Vollerhebung durchgeführt. Das bedeutet, dass alle Inhaber*innen von politischen und administrativen Leitungspositionen der obersten drei Hierarchieebenen in Ministerien der BRD im Datensatz erfasst wurden. Für die DDR konnten aufgrund eines deutlich schwierigeren Datenzugangs die Abteilungsleiter*innen nicht im Rahmen des Forschungsprojektes erhoben werden. Die Zusammensetzung der Untersuchungsgesamtheit ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

		Kaiserreich	Weimar	NS	BRD	DDR
Politiker*innen	Level 1	Kaiser	Reichspräsident	Führer	Bundespräsident*in	Präsident*in der DDR bzw. Staatsratsvorsitzender
	Level 2	Reichskanzler	Reichskanzler, Minister	Reichskanzler, Minister	Bundeskanzler*in, Minister*innen	Stellv. Staatsratsvorsitzender, Ministerpräsident bzw. Vorsitzender des Ministerrates, Minister*innen, Selbstständige Staatssekretär*innen
	Level 3			Leiter Sonderbehörden	Staatsminister*innen, Parlamentarische Staatssekretär*innen	Staatssekretär*innen, Stellv. Minister*innen, Stellv. von Selbstständigen Staatssekretär*innen
Beamt*innen	Level 1	Staatssekretäre	Staatssekretäre	Staatssekretäre	Staatssekretär*innen	Staatssekretär*innen
	Level 2	Unterstaatssekretäre	Unterstaatssekretäre	Unterstaatssekretäre	Stellv. Staatssekretär*innen, Generalinspekteur*in der Bundeswehr, Stellv. Regierungssprecher*innen	Stellv. Staatssekretär*innen
	Level 3	Abteilungsleiter	Abteilungsleiter	Abteilungsleiter	Abteilungsleiter*innen	

Anmerkungen: Da es im Kaiserreich, in der Weimarer Republik und im NS keine Frauen in den im Projekt untersuchten Positionen gab, haben wir die Positionsbezeichnungen für diese Systeme nicht gegendert. Gleiches gilt für die Ämter des Präsidenten bzw. des Staatsratsvorsitzenden, des Stellv. Staatsratsvorsitzenden, des Ministerpräsidenten und des Vorsitzenden des Ministerrates in der DDR. Die Positionsbezeichnungen für die BRD wurden durchgängig gegendert, da eine Besetzung dieser leitenden Positionen mit Frauen auch zukünftig möglich ist. In der DDR existierten verschiedene Ausprägungen der Positionen von Staatssekretär*innen: Selbstständige Staatssekretär*innen, die ein eigenständiges Staatssekretariat leiteten, waren Minister*innen gleichgestellt. Ihre Stellvertreter*innen waren demnach den Stellv. Minister*innen und Staatssekretär*innen der Ministerien gleichgestellt. Ab November 1989 wurden die Positionen der Staatssekretär*innen in Ministerien dem Verwaltungsbereich zugerechnet. Stellv. Staatssekretär*innen in Ministerien hatten durchgehend eine Verwaltungsposition inne.

Für alle Personen, die zur Untersuchungsgesamtheit gehören, wurde jeweils der vollständige Lebenslauf, bestehend aus soziodemographischen Merkmalen, bildungsbezogenen Merkmalen, Karriereschritten unterteilt in Vor-, Elite- und Nachpositionen, systembezogenen Merkmalen und politischen Tätigkeiten, erhoben. Die erfassten Informationen enden mit dem Tod der Person oder – sofern die Person zum Zeitpunkt der Erhebung noch lebt – mit dem Zeitpunkt der Erhebung. Als Vorpositionen bezeichnen wir alle hauptberuflichen Positionen, die eine Person vor dem ersten Eliteeintritt (d. h. dem ersten Eintritt in eine Level 1-3-Position als Beamt*in oder

Politiker*in, siehe Tabelle oben) innehatte. Als Elitepositionen werden alle Positionen bezeichnet, die eine Person zwischen dem Eliteeintritt und dem Eliteaustritt (d. h. der letzten Level 1-3-Position als Beamt*in oder Politiker*in im Berufsweg) innehatte. Als Nachpositionen bezeichnen wir alle hauptberuflichen Positionen, die eine Person nach dem Eliteaustritt innehatte.

Die Informationen aus den Lebensläufen der Personen wurden im Datensatz numerisch übersetzt. Im Falle zeit- und systembedingter Unterschiede, z. B. in der Bezeichnung einer Position oder eines Bildungsabschlusses, wurden funktionale Äquivalente gesucht. Dies ermöglichte eine einheitliche Codierung und Vergleichbarkeit der Lebensläufe.

Als Quellen dienten u. a. Personal- und Kaderakten im Bundesarchiv sowie Akten der NSDAP, der SED und der jeweils angeschlossenen Verbände, öffentlich zugängliche Lebensläufe (z. B. Lebendiges Museum online, Munzinger online, private Webseiten, „Wer war wer in der DDR?“ usw.), Zeitungsarchive (z. B. Frankfurter Allgemeine Zeitung, Neues Deutschland, Spiegel, Süddeutsche Zeitung usw.) sowie die Handbücher der Bundesregierung, die Handbücher für das Deutsche Reich und die von der CIA publizierten Directories of East German Officials. Die Informationen zu einer Person wurden durch einen Vergleich der verschiedenen Quellen validiert. Für die Fälle, in denen die Informationen aus den verschiedenen Quellen nicht übereinstimmten, wurde eine Hierarchie der Quellen festgelegt und im Zweifelsfall den Informationen aus den Akten des Bundesarchivs der Vorrang zugeschrieben. Dennoch kann nicht in Gänze ausgeschlossen werden, dass die Quellen in Einzelfällen unvollständige oder nicht korrekte Angaben enthielten.

Die im Rahmen des Forschungsprojektes erhobenen Daten zu den politisch-administrativen Eliten im Kaiserreich, in der Weimarer Republik, im NS und in der BRD sind als Datenberichte (Randauszählungen zu Elitestudien des Fachgebiets Public Management der Universität Kassel) publiziert und können kostenfrei über den Publikationsserver KOBRA der Universität Kassel unter dem folgenden Link heruntergeladen werden: <https://kobra.uni-kassel.de>.

Da die Datenerhebung insbesondere zur administrativen Elite der DDR aufgrund des erschwerten Datenzugangs im Rahmen des Forschungsprojektes nicht vollständig abgeschlossen werden konnte, werden die erhobenen Daten zur DDR-Elite im Rahmen von Zwischenberichten präsentiert. Die im Rahmen der Zwischenberichte zu verschiedenen Erhebungszeiträumen präsentierten Tabellen und Abbildungen fassen die Ergebnisse deskriptiver Auswertungen der erhobenen Daten zusammen und veranschaulichen die Häufigkeitsverteilungen ausgewählter Variablen. Die Ergebnisdarstellung ist dabei in allen Zwischenberichten in die Themenkomplexe Sozialstruktur, Bildung, Karriere, politisches Engagement, Mandatsübernahmen und Bezüge zu politischen Systemen untergliedert.

1.3 Informationen zum Erhebungszeitraum Stoph II

Der vorliegende Zwischenbericht enthält Häufigkeitsauswertungen für den Erhebungszeitraum 1. November 1973 bis 7. November 1989 und umfasst damit die „Ära Stoph II“. Dieser Erhebungszeitraum ist der vierte von sechs Erhebungszeiträumen der vorliegenden Studie für das System der DDR zwischen 1949 und 1990. Die Zeiträume orientieren sich an den Amtszeiten der Ministerpräsidenten bzw. Vorsitzenden des Ministerrates Grotewohl, Stoph I, Sindermann, Stoph II, Modrow und de Maizière.

Bei den 406 in diesem Zwischenbericht erfassten Personen handelt es sich um Willi Stoph als Ministerratsvorsitzenden, Erich Honecker als Staatsratsvorsitzenden sowie um alle Minister*innen, Selbständigen Staatssekretär*innen, Stellv. Minister*innen, Staatssekretär*innen und Stellv. Staatssekretär*innen der DDR-Ministerien. Die Abteilungsleiter*innen wurden aufgrund fehlender Geschäftsverteilungspläne und nur weniger auffindbarer Fälle aus den Analysen ausgeklammert.² Personen, die zwischen dem 1. November 1976 und dem 7. November 1989 mehrere verschiedene Elitepositionen innehatten, wurden derjenigen Kategorie (Politiker*innen vs. Verwaltungspersonal) zugeordnet, in welcher sie im Erhebungszeitraum die längere Zeit tätig waren.

² Eine Ausnahme bilden Elitemitglieder, die neben der Position als Abteilungsleiter*in auch eine andere Eliteposition innehatten.

2 Personenliste

Folgende Personen³ wurden für den Erhebungszeitraum Stoph II erfasst:

Politiker*innen

Level 1: Staatsratsvorsitzender

- Erich Honecker

Level 2: Stellvertretende

Staatsratsvorsitzende

- Friedrich Ebert junior
- Gerald Götting
- Ernst Goldenbaum
- Heinrich Homann
- Egon Krenz
- Günther Maleuda
- Ernst Mecklenburg
- Günter Mittag
- Horst Sindermann
- Paul Verner

Level 2: Ministerratsvorsitzender

- Willi Stoph

*Level 2: Minister*innen,*

*Selbständige Staatssekretär*innen*

- Otto Arndt
- Karl Bettin
- Manfred Bochmann
- Siegfried Böhm
- Hans-Joachim Böhme
- Gerhard Briksa
- Friedrich Dickel
- Oskar Fischer
- Manfred Flegel
- Rudi Georgi
- Werner Greiner-Petter
- Walter Halbritter
- Hans-Joachim Heusinger
- Hans-Joachim Hoffmann
- Heinz Hoffmann
- Ernst Höfner
- Margot Honecker
- Wolfgang Junker
- Horst Kaminsky
- Günther Kleiber
- Erhard Krack
- Werner Krolikowsky
- Heinz Kuhrig

- Hans-Joachim Lauck
- Heinz Matthes
- Ludwig Mecklinger
- Felix Meier
- Erich Mielke
- Alfred Neumann
- Wolfgang Rauchfuß
- Hans Reichelt
- Hans-Ulrich Sattler
- Rudolph Schulze
- Gerhard Schürer
- Hans Seigewasser
- Klaus Siebold
- Kurt Singhuber
- Horst Sölle
- Otfried Steger
- Gerhard Tautenhahn
- Udo-Dieter Wange
- Bodo Weidemann
- Gerhard Weiss
- Herbert Weiz
- Günther Wyschofsky
- Gerhard Zimmermann

*Level 3: Stellvertretende Minister*innen,*

*Stellvertretende Selbständige Staatssekretär*innen*

- Hans Adler
- Dieter Albrecht
- Richard Anemüller
- Lothar Arendt
- Heinz Aull
- Klaus-Dieter Baumgarten
- Bruno Beater
- Karl-Heinz Behrendt
- Heinz Berthold
- Eberhard Beschnitt
- Alfred Binz
- Uwe Boegelsack
- Walter Böhme
- Klaus Borkmann
- Hans Breitbarth
- Horst Brünne

³ Auf die Nennung akademischer Titel wurde in der Personenliste aus Gründen der Übersichtlichkeit verzichtet.

*Level 3: Stellvertretende Minister*innen,*

*Stellvertretende Selbständige Staatssekretär*innen (forts.)*

- Edelfried Buggel
- Helmut Bulle
- Eckart Clausnitzer
- Franz Dahlem
- Dieter Degener
- Karl-Heinz Dietrich
- Karl Dietzel
- Siegfried Döhler
- Karl Döring
- Alfred Dost
- Karl-Heinz Duske
- Klaus-Peter Eberlein
- Wilhelm Ehm
- Kurt Ehrich
- Ewald Eichhorn
- Gerhard Engel
- Werner Engst
- Kurt Enkelmann
- Herbert Erler
- Kurt Fichtner
- Peter Fiedler
- Klaus-Christian Fischer
- Werner Fleißner
- Fritz Flint
- Wilhelm Frischmuth
- Hans Fülle
- Joachim Garscha
- Harald Gatzke
- Karl-Friedrich Gebhardt
- Walter Gebhardt
- Harry Gerold
- Günter Giel
- Dieter Glatzer
- Joachim Goldbach
- Günther Graf
- Ernst-Ullrich Grande
- Manfred Grätz
- Günter Grohmann
- Harry Groschupf
- Werner Großmann
- Bernhard Grünert
- Horst Grünert
- Richard Gunne
- Erich Haak
- Gunter Halm
- Hans-Jürgen Hammer
- Siegfried Hanne
- Edgar Harig
- Waldemar Harz
- Günter Heidorn
- Klaus Henkes
- Klaus Hermann
- Frank Herrmann
- Gerhard Hertwig
- Fritz Hilbert
- Reinhard Hildebrandt
- Theodor Hoffmann
- Rolf Hofmann
- Klaus Höpcke
- Lothar Hussel
- Heinz Huth
- Horst Illgen
- Klaus Jähner
- Udo Jahr
- Werner Jänisch
- Lothar Janke
- Friedmar John
- Heinz Jurk
- Hermann Kalb
- Karl Kasten
- Herbert Keddi
- Wolfgang Keil
- Eckhard Kienitz
- Günther Knobloch
- Dieter Knoch
- Werner Kohl
- Michael Kohl
- Gerd König
- Hartmut König
- Herta König
- Wolfgang König
- Gerhard Kosel
- Ernst Krabatsch
- Ulrich Krause
- Hans Krause
- Wolfram Krause
- Volkmar Krinks
- Horst Lehnert
- Hermann Leihkauf
- Dietrich Lemke
- Hans Lessing

*Level 3: Stellvertretende Minister*innen,*

*Stellvertretende Selbständige Staatssekretär*innen (forts.)*

- Otto Liebenberg
- Klaus Lohße
- Peter Lorf
- Fritz Ludwig
- Wilfried Maaß
- Wilfried Maier
- Klaus-Rainer Marschner
- Ernst Marterer
- Ernst Mattler
- Bruno Meier
- Heinrich Meier
- Hugo Meiser
- Hannelore Mensch
- Robert Menzel
- Gerhard Merkel
- Manfred Merkel
- Hans-Ulrich Metzler
- Rudolf Miehke
- Rudi Mittig
- Ewald Moldt
- Harry Mönch
- Gerd Mönkemeyer
- Gerhard Montag
- Klaus Morgenstern
- Karlheinz Mornhinweg
- Richard Müller
- Rudolf Müller
- Harald Naumann
- Gerhard Neiber
- Wolfgang Neidhardt
- Helmut Neuber
- Thomas Neubert
- Bernhard Neugebauer
- Uta Nickel
- Kurt Nier
- Wolfgang Niklarz
- Gerhard Nitzschke
- Ingolf Noack
- Joachim Oelschlägel
- Edith Oeser
- Helmut Oppermann
- Christoph Ostmann
- Harry Ott
- Rudolf Parr
- Horst Pehnert
- Wolfgang Peller
- Wolfgang Pertig
- Fritz Peter
- Erich Peter
- Eginhard Peters
- Karl Peuser
- Helmut Pohle
- Helmut Poppe
- Günter Prey
- Gerhard Probst
- Werner Rackwitz
- Dietmar Reiche
- Wolfgang Reinhold
- Erich Reinhold
- Heinz Rentner
- Werner Reuther
- Harald Rost
- Rudolf Rütnick
- Heinz Sachse
- Helmut Sandig
- Hans Sandlass
- Herbert Säverin
- Dieter Schaak
- Manfred Schädel
- Friedrich Schiefer
- Walter Schindler
- Berndt Schirmer
- Horst Schlimper
- Peter Schmidt
- Alfred Scholz
- Horst Schönfelder
- Edgar Schrobback
- Roland Schumann
- Wolfgang Schwanitz
- Siegfried Schwanke
- Harry Schwermer
- Eduard Schwierz
- Willi Seifert
- Gerhard Serick
- Heinz Simon
- Klaus-Günther Sorg
- Konstantin Spies
- Hans Starke
- Horst Stechbarth
- Heinz Stiebritz
- Norbert Stochus
- Fritz Streletz
- Harry Strobel

*Level 3: Stellvertretende Minister*innen,
Stellvertretende Selbständige Staatssekretär*innen (forts.)*

- Gerhard Tauscher
- Hans Taut
- Friedrich Teller
- Guido Thoms
- Wilhelm Thürnagel
- Manfred Tietze
- Anneliese Toedtman
- Waldemar Verner
- Günter Vogel
- Karl-Heinz Wagner
- Siegfried Wagner
- Heinz Warzecha
- Paul-Johann Weigl
- Horst Weihs
- Alfred Weissbrodt
- Siegfried Wenzel
- Friedrich Wilde
- Klaus Willerding
- Dieter Winderlich
- Heinz-Dieter Winter
- Günther Witteck
- Klaus Wolf
- Markus Wolf
- Friedrich Zeiler
- Günter Zillmann
- Karl-Heinz Zwirnmann

Level 3: Staatssekretäre

- Heinrich Adameck
- Achim Becker
- Günter Bernhardt
- Wolfgang Beyreuther
- Kurt Blecha
- Manfred Calov
- Helmut Danz
- Manfred Domagk
- Heinz Eichler
- Günter Erbach
- Reinhold Fiedler
- Günther Fuchs
- Wolfgang Gotte
- Horst Grüner
- Klaus Gysi
- Erich Haase

- Siegfried Hahne
- Frank-Joachim Herrmann
- Martin Hesse
- Martin Kelm
- Herbert Kern
- Kurt Kleinert
- Heinz Klopfer
- Jochen Kratzke
- Walter Krauß
- Herbert Krolikowski
- Wolfgang Leopold
- Werner Lindner
- Kurt Löffler
- Werner Lorenz
- Karlheinz Martini
- Harry Möbis
- Karl Nendel
- Alfred Neumann
- Bodo Neumetzler
- Joachim Niemann
- Klaus Oppermann
- Gerhard Pfütze
- Guido Quaas
- Hans Ranke
- Joachim Richter
- Siegfried Riedel
- Johannes Rochlitzer
- Karl Schmiechen
- Horst Scholtz
- Mannfried Schubert
- Walter Siegert
- Rudolf Singer
- Georg Sitzlack
- Kurt Stoph
- Stephan Supranowitz
- Hermann Tschersisch
- Rudolf Tschoep
- Gerhard Walter
- Norbert Wede
- Heino Weiprecht
- Horst Werner
- Ernst Wolf

Verwaltungspersonal

Level 2: Stellvertretende Staatssekretäre

- Hans Bentzien
- Manfred Engelhardt
- Heinz Grote
- Günther Leucht
- Klaus Raddatz
- Karl-Heinz Schröder
- Erich Selbmann
- Heinrich Slatosch
- Karl-Eduard von Schnitzler
- Rolf Weißbach

Mehrere Elitepositionen

Minister und Stellvertretender Minister

- Gerhard Beil
- Heinz Keßler
- Bruno Lietz
- Klaus Thielmann

Minister und Staatssekretär

- Werner Buschmann
- Karl Grünheid
- Wolfgang Mitzinger
- Werner Schmieder
- Albert Stief

Stellvertretender Minister und Staatssekretär

- Erich Ansorge
- Wilhelm Cesarz
- Helmut Dersch
- Herbert Ebert
- Kurt Fenske
- Friedhelm Grabe
- Peter Florin
- Wolfgang Greß
- Werner Jurich
- Dietmar Keller
- Dieter Koschella
- Hans-Joachim Kozyk
- Kurt Lemke
- Paul Liehmann
- Helmut Lilie
- Rolf Napel
- Eckhard Netzmann
- Horst Rademacher
- Horst Richter
- Rudolf Riss
- Alexander Schack-Golodkowski

- Heinz Schmidt
- Christian Scholwin
- Heinrich Scholz
- Klaus Stubenrauch
- Volkmar Winkler
- Siegfried Wittenbeck
- Heinz Ziergiebel

Stellvertretender Minister und Stellvertretender Staatssekretär

- Helmut Lange

Stellvertretender Minister und Abteilungsleiter

- Wilhelm Bastian
- Harry Drechsler
- Heinz Gerber
- Erhard Grahl
- Günter Heinze
- Günter Kalwert
- Gerd Menge
- Hartwig Müller
- Bodo Rönsch
- Karl-Heinz Schmalfuß
- Gerhard Schönherr
- Rudolf Tittelbach
- Dieter Wöstenfeld
- Rolf Zierold

Staatssekretär und Abteilungsleiter

- Kurt Blessing

Minister, Stellvertretender Minister und Staatssekretär

- Rolf Kersten

Stellvertretender Minister, Staatssekretär und Abteilungsleiter

- Ulrich Schneidewind

3 Sozialstruktur

3.1 Geschlecht

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Weiblich	391	99,0	99,0	0	0,0	0,0
Männlich	4	1,0	1,0	11	100,0	100,0
Gesamt	395	100,0	100,0	11	100,0	100,0

3.2 Religion

Erfasst wurde die jeweils letzte ersichtliche Religionszugehörigkeit. Im Falle eines Wechsels der Religionszugehörigkeit wurde die zweite Zugehörigkeit erfasst.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine	25	6,3	86,2	0	0,0	0,0
Katholisch	1	0,3	3,4	0	0,0	0,0
Evangelisch	3	0,8	10,3	1	9,1	100,0
Jüdisch	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Muslimisch	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Sonstige	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	366	92,7		10	90,9	
Gesamt	395	100,0	100,0	11	100,0	100,0

3.3 Alter zu Beginn der Regierungsperiode Stoph II am 1. November 1976

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
< 31 Jahre	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
31 – 35 Jahre	2	0,5	0,7	0	0,0	0,0
36 – 40 Jahre	19	4,8	6,5	0	0,0	0,0
41 – 45 Jahre	45	11,4	15,4	2	18,2	20,0
46 – 50 Jahre	108	27,3	37,0	2	18,2	20,0
51 – 55 Jahre	53	13,4	18,2	4	36,4	40,0
56 – 60 Jahre	27	6,8	9,2	2	18,2	20,0
61 – 65 Jahre	19	4,8	6,5	0	0,0	0,0
> 65 Jahre	18	4,6	6,2	0	0,0	0,0
Unbekannt	103	26,1		1	9,1	
Gesamt	395	100,0	100,0	11	100,0	100,0
Mittelwert		50,2			51,1	
Median		48,6			50,8	

3.4 Familienstand

Erfasst wurde jeweils der letzte bekannte Familienstand während der Berufstätigkeit.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Ledig	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Verheiratet	122	30,9	83,6	1	9,1	33,3
Geschieden	1	0,3	0,7	0	0,0	0,0
Verwitwet	1	0,3	0,7	0	0,0	0,0
Wiederverheiratet	22	5,6	15,1	2	18,2	66,7
Unbekannt	249	63,0		8	72,7	
Gesamt	395	100,0	100,0	11	100,0	100,0

3.5 Kinderzahl

Erfasst wurde jeweils die letzte bekannte Kinderzahl. Eingeschlossen sind Adoptiv-, Stief- und uneheliche Kinder.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
0	9	2,3	6,8	0	0,0	0,0
1	22	5,6	16,7	0	0,0	0,0
2	50	12,7	37,9	2	18,2	66,7
3	35	8,9	26,5	1	9,1	33,3
4	7	1,8	5,3	0	0,0	0,0
5	4	1,0	3,0	0	0,0	0,0
6	2	0,5	1,5	0	0,0	0,0
7	3	0,8	2,3	0	0,0	0,0
8	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
9	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
10	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	263	66,6		8	72,7	
Gesamt	395	100,0	100,0	11	100,0	100,0
Mittelwert		2,3			2,3	
Median		2,0			2,0	

3.6 Sozialisation

Die Sozialisation einer Person wurde an dem politischen System festgemacht, in dem die Person den überwiegenden Teil der Zeit zwischen dem 10. und 20. Lebensjahr gelebt hat. Die Daten beziehen sich damit auf die sogenannte Primärsozialisation, die im Kindes- und Jugendalter stattfindet und maßgeblichen Einfluss auf die Bildung des Selbstverständnisses und die Internalisierung von Werten hat.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Ostdeutschland / DDR	102	25,8	34,3	2	18,2	20,0
Nationalsozialismus	150	38,0	50,5	8	72,7	80,0
Weimarer Republik	35	8,9	11,8	0	0,0	0,0
Kaiserreich	3	0,8	1,0	0	0,0	0,0
Ausland	7	1,8	2,4	0	0,0	0,0
Unbekannt	98	24,8		1	9,1	
Gesamt	395	100,0	100,0	11	100,0	100,0

3.7 Geburtsregion

Die Geburtsregion wurde anhand der heutigen Bundesländer (Stand: 2020) definiert. Zusätzlich wurden ehemalige deutsche Hoheitsgebiete aufgenommen.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Baden-Württemberg	2	0,5	0,7	0	0,0	0,0
Bayern	3	0,8	1,1	0	0,0	0,0
Berlin	37	9,4	13,3	2	18,2	22,2
Brandenburg	11	2,8	3,9	0	0,0	0,0
Bremen	2	0,5	0,7	0	0,0	0,0
Hamburg	3	0,8	1,1	0	0,0	0,0
Hessen	2	0,5	0,7	1	9,1	11,1
Mecklenburg-Vorpommern	10	2,5	3,6	1	9,1	11,1
Niedersachsen	4	1,0	1,4	1	9,1	11,1
Nordrhein-Westfalen	4	1,0	1,4	0	0,0	0,0
Rheinland-Pfalz	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Saarland	2	0,5	0,7	0	0,0	0,0
Sachsen	96	24,3	34,4	3	27,3	33,3
Sachsen-Anhalt	18	4,6	6,5	0	0,0	0,0
Schleswig-Holstein	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Thüringen	30	7,6	10,8	0	0,0	0,0
Ehemalige Reichskolonien	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Ehemalige Reichsgebiete	43	10,9	15,1	1	9,1	11,1
Ausland	11	2,8	3,9	0	0,0	0,0
Unbekannt	116	29,4		2	18,2	
Gesamt	395	100,0	100,0	11	100,0	100,0

3.8 Beruf des Vaters

Beim Beruf des Vaters wurde jeweils der Beruf mit dem höchsten beruflichen Status vermerkt. War ein Vater beispielsweise zuerst einfacher Angestellter, dann leitender Angestellter und zum

Schluss Unternehmer, dann wurde „Unternehmer“ vermerkt. In den meisten Fällen stellte sich dieses Problem allerdings nicht, da häufig nur ein Beruf in den Quellen angegeben war.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Ungelernte Tätigkeit	10	2,5	4,8	0	0,0	0,0
Facharbeiter	96	24,3	45,7	2	18,2	33,3
Einfacher Angestellter	24	6,1	11,4	1	9,1	16,7
Leitender Angestellter	2	0,5	1,0	0	0,0	0,0
Freiberufler	4	1,0	1,9	0	0,0	0,0
Gewerbetreibender	46	11,6	21,9	1	9,1	16,7
Unternehmer	3	0,8	1,4	0	0,0	0,0
Verbandsfunktionär	2	0,5	1,0	0	0,0	0,0
Berufspolitiker	2	0,5	1,0	1	9,1	16,7
Beamter	13	3,3	6,2	1	9,1	16,7
Angestellter im ÖD	3	0,8	1,4	0	0,0	0,0
Öffentliche Sicherheit	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Richter, Staatsanwalt	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Wissenschaftler	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Künstler	5	1,3	2,4	0	0,0	0,0
Geistlicher	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Privatier	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Sonstiger Beruf	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	185	46,8		5	45,5	
Gesamt	395	100,0	100,0	11	100,0	100,0

4 Bildung

4.1 Höchster Bildungsabschluss

Alle Bildungsabschlüsse schließen systemtypische funktionale Äquivalente mit ein. Der höchste Bildungsabschluss „Gymnasium“ steht somit beispielsweise auch für das Abitur an einer Erweiterten Oberschule der DDR, Realschule steht für den Abschluss der 10. Klasse an einer Polytechnischen Oberschule der DDR etc.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Ohne Abschluss	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Hauptschule	12	3,0	3,8	0	0,0	0,0
Realschule	6	1,5	1,9	0	0,0	0,0
Gymnasium	3	0,8	0,9	0	0,0	0,0
Akademie	36	9,1	11,3	1	9,1	14,3
Fachhochschule	26	6,6	8,2	0	0,0	0,0
Universität	105	26,6	32,9	5	45,5	71,4
Zweites Staatsexamen	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Promotion	111	28,1	34,8	1	9,1	14,3
Habilitation	20	5,1	6,3	0	0,0	0,0
Unbekannt	75	18,9		4	36,4	
Gesamt	395	100,0	100,0	11	100,0	100,0

4.2 Berufsausbildung

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein	136	34,4	39,7	3	27,3	30,0
Ja	207	52,4	60,3	7	63,6	70,0
Unbekannt	52	13,2		1	9,1	
Gesamt	395	100,0	100,0	11	100,0	100,0

4.3 Studienfach

Bei der Nennung mehrerer Studienfächer wurden bis zu sieben Fächer in den Datensatz aufgenommen. Die Erfassung der Studienfächer bezieht sich auf alle Studiengänge, die ein Elitemitglied abgeschlossen hat.

Bei der Systematisierung der Studienfächer wurden folgende Zusammenfassungen vorgenommen:

- Die Kategorie „Bildung“ umfasst sowohl das Lehramtsstudium als auch pädagogische Fächer.
- Die Kategorie „Gesundheit“ enthält das Medizinstudium und das Psychologiestudium sowie weitere Studienfächer wie z. B. Pharmazie.
- Die Kategorie „Technik“ enthält bspw. Maschinenbau, Ingenieurwesen, Architektur und Raumplanung.
- Aufgrund eines Fehlens funktionaler Äquivalente im Zeitverlauf wird die Informatik als Studienfach gesondert aufgeführt.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Studium	99	16,8		4	30,8	
Agrarwissenschaften	10	1,7	2,4	0	0,0	0,0
Angewandte Künste	2	0,3	0,5	0	0,0	0,0
Bildung	6	1,0	1,4	0	0,0	0,0
Geisteswissenschaften	8	1,4	1,9	1	7,7	11,1
Gesundheit	12	2,0	2,9	0	0,0	0,0
Informatik	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Marxismus / Leninismus	76	12,9	18,3	3	23,1	33,3
Mathematik / Statistik	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Militärwissenschaft	33	5,6	8,0	0	0,0	0,0
Naturwissenschaften	15	2,5	3,6	0	0,0	0,0
Journalismus	3	0,5	0,7	3	23,1	33,3
Rechtswissenschaften	31	5,3	7,5	0	0,0	0,0
Sozialwissenschaften						
Politik- & Staatswissenschaften	50	8,5	12,0	0	0,0	0,0
Verwaltungswissenschaft	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Andere	12	2,0	2,9	0	0,0	0,0
Technik	60	10,2	14,5	0	0,0	0,0
Wirtschaftswissenschaften						
VWL	88	14,9	21,2	2	15,4	22,2
BWL	9	1,5	2,2	0	0,0	0,0
Sonstiges Fach	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	76	12,9		0	0,0	
Gesamt	590	100,0	100,0	13	100,0	100,0

4.4 Anzahl der Studienfächer

Die Gesamtzahl der Studienfächer umfasst alle in der Bildungsbiographie einer Person genannten Fächer, auch wenn die entsprechenden Studiengänge nicht abgeschlossen wurden.

Mittelwert und Median beziehen sich nur auf diejenigen Personen, die studiert haben.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Studienfach	99	25,1		4	36,4	
1	167	42,3	64,2	4	36,4	57,1
2	76	19,2	29,2	3	27,3	42,9
3	11	2,8	4,2	0	0,0	0,0
4	5	1,3	1,9	0	0,0	0,0
5	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
6	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Unbekannt	36	9,1		0	0,0	
Gesamt	395	100,0	100,0	11	100,0	100,0
Mittelwert		1,5			1,4	
Median		1,0			1,0	

4.5 Studienorte

Bei der Nennung mehrerer Studienorte wurden bis zu acht Orte in den Datensatz aufgenommen. Die Erfassung der Studienorte bezieht sich auf alle Studiengänge, die ein Elitemitglied abgeschlossen hat.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Studium	99	15,7		4	28,6	
Berlin HU	40	6,3	11,3	1	7,1	10,0
Berlin TU	3	0,5	0,8	0	0,0	0,0
Berlin FH	5	0,8	1,4	0	0,0	0,0
Cottbus TU	1	0,2	0,3	0	0,0	0,0
Dresden TU	27	4,3	7,6	0	0,0	0,0
Erfurt	1	0,2	0,3	0	0,0	0,0
Forst Zinna DAS	6	0,9	1,7	0	0,0	0,0
Frankfurt a. M.	1	0,2	0,3	0	0,0	0,0
Freiberg TU	7	1,1	2,0	0	0,0	0,0
Gießen	1	0,2	0,3	0	0,0	0,0
Gotha FH	1	0,2	0,3	0	0,0	0,0
Greifswald	3	0,5	0,8	1	7,1	10,0
Halle / Wittenberg	6	0,9	1,7	0	0,0	0,0
Hamburg	1	0,2	0,3	0	0,0	0,0
Jena	12	1,9	3,4	1	7,1	10,0
Karl-Marx-Stadt TU	2	0,3	0,6	0	0,0	0,0
Köln	1	0,2	0,3	0	0,0	0,0
Leipzig	37	5,9	10,4	3	21,4	30,0
Magdeburg TU	2	0,3	0,6	0	0,0	0,0
Merseburg FH	1	0,2	0,3	0	0,0	0,0
Militärhochschule der DDR	1	0,2	0,3	0	0,0	0,0
München TU	1	0,2	0,3	0	0,0	0,0
Parteihochschule der SED	60	9,5	16,9	1	7,1	10,0
Plauen FH	1	0,2	0,3	0	0,0	0,0
Potsdam	1	0,2	0,3	0	0,0	0,0
Potsdam-Babelsberg	14	2,2	3,9	0	0,0	0,0
Potsdam-Eiche	12	1,9	3,4	1	7,1	10,0
Rostock	9	1,4	2,5	0	0,0	0,0
Zittau / Görlitz FH	2	0,3	0,6	0	0,0	0,0
Zwickau	3	0,5	0,8	0	0,0	0,0
Sonst. Studienort Deutschland	24	3,8	6,8	0	0,0	0,0
Paris (I-XIII) (FRA)	2	0,3	0,6	0	0,0	0,0
Dnipropetrowsk (SU)	2	0,3	0,6	0	0,0	0,0
Parteihochschule der KPdSU (SU)	33	5,2	9,3	2	14,3	20,0
Moskau Lomonossow (SU)	1	0,2	0,3	0	0,0	0,0
Moskau Militärakademie (SU)	21	3,3	5,9	0	0,0	0,0
Moskau TU (SU)	4	0,6	1,1	0	0,0	0,0
Priwolsk Militärakademie (SU)	1	0,2	0,3	0	0,0	0,0
St. Petersburg (SU)	1	0,2	0,3	0	0,0	0,0
St. Petersburg Seekriegsschule (SU)	3	0,5	0,8	0	0,0	0,0
Cambridge (UK)	1	0,2	0,3	0	0,0	0,0
Unbekannt	178	28,2		0	0,0	
Gesamt	632	100,0	100,0	14	100,0	100,0

4.6 Anzahl der Studienorte

Die Gesamtzahl der Studienorte umfasst alle in der Bildungsbiographie einer Person genannten Studienorte.

Mittelwert und Median beziehen sich nur auf diejenigen Personen, die studiert haben.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Studienort	99	25,1		4	36,4	
1	136	34,4	58,9	4	36,4	57,1
2	75	19,0	32,5	2	18,2	28,6
3	15	3,8	6,5	1	9,1	14,3
4	3	0,8	1,3	0	0,0	0,0
5	2	0,5	0,9	0	0,0	0,0
Unbekannt	65	16,5		0	0,0	
Gesamt	395	100,0	100,0	11	100,0	100,0
Mittelwert		1,5			1,6	
Median		1,0			1,0	

4.7 Promotionsfach

Bei der Nennung mehrerer Promotionsfächer wurden bis zu zwei Fächer explizit in den Datensatz aufgenommen. Die Zusammenfassung der Fächergruppen erfolgte analog zu 4.3.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Promotion	265	63,4		10	90,9	
Agrarwissenschaften	5	1,2	4,1	0	0,0	0,0
Angewandte Künste	2	0,5	1,7	0	0,0	0,0
Bildung	2	0,5	1,7	0	0,0	0,0
Geisteswissenschaften	7	1,7	5,8	0	0,0	0,0
Gesundheit	12	2,9	9,9	0	0,0	0,0
Informatik	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Marxismus / Leninismus	2	0,5	1,7	0	0,0	0,0
Mathematik / Statistik	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Militärwissenschaft	3	0,7	2,5	0	0,0	0,0
Naturwissenschaften	10	2,4	8,3	0	0,0	0,0
Journalismus	1	0,2	0,8	0	0,0	0,0
Rechtswissenschaften	9	2,2	7,4	0	0,0	0,0
Sozialwissenschaften						
Politik- und Staatswissenschaften	7	1,7	5,8	0	0,0	0,0
Verwaltungswissenschaft	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Andere	1	0,2	0,8	0	0,0	0,0
Technik	18	4,3	14,9	0	0,0	0,0
Wirtschaftswissenschaften						
VWL	41	9,8	33,9	1	9,1	100,0
BWL	1	0,2	0,8	0	0,0	0,0
Sonstiges Fach	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	32	7,7		0	0,0	
Gesamt	418	100,0	100,0	11	100,0	100,0

4.8 Studienorte Promotion

Bei der Nennung mehrerer Promotionsorte wurden bis zu drei Orte in den Datensatz aufgenommen.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Promotion	265	55,9		10	90,9	
Berlin FU	1	0,2	1,0	0	0,0	0,0
Berlin HU	21	4,4	21,9	1	9,1	100,0
Berlin FH	2	0,4	2,1	0	0,0	0,0
Dresden TU	12	2,5	12,5	0	0,0	0,0
Erfurt	1	0,2	1,0	0	0,0	0,0
Freiberg TU	6	1,3	6,3	0	0,0	0,0
Gießen	1	0,2	1,0	0	0,0	0,0
Greifswald	1	0,2	1,0	0	0,0	0,0
Halle / Wittenberg	4	0,8	4,2	0	0,0	0,0
Jena	7	1,5	7,3	0	0,0	0,0
Karl-Marx-Stadt TU	1	0,2	1,0	0	0,0	0,0
Leipzig	9	1,9	9,4	0	0,0	0,0
Magdeburg TU	3	0,6	3,1	0	0,0	0,0
Merseburg FH	1	0,2	1,0	0	0,0	0,0
Militärhochschule der DDR	1	0,2	1,0	0	0,0	0,0
Pädagogische Hochschule der DDR	1	0,2	1,0	0	0,0	0,0
Parteihochschule der SED	7	1,5	7,3	0	0,0	0,0
Potsdam-Babelsberg	2	0,2	2,1	0	0,0	0,0
Potsdam-Eiche	3	0,6	3,1	0	0,0	0,0
Rostock	1	0,2	1,0	0	0,0	0,0
Zittau / Görlitz FH	1	0,2	1,0	0	0,0	0,0
Sonst. Studienort Deutschland	4	0,8	4,2	0	0,0	0,0
Parteihochschule der KPdSU (SU)	2	0,4	2,1	0	0,0	0,0
Moskau TU (SU)	4	0,8	5,2	0	0,0	0,0
Unbekannt	113	23,8		0	0,0	
Gesamt	474	100,0	100,0	11	100,0	100,0

5 Karriere

5.1 Jahr des Berufseinstiegs

Erfasst wird das Jahr der Aufnahme der ersten Berufstätigkeit nach der Ausbildung.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
< 1911	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
1911 – 1915	4	1,0	1,3	0	0,0	0,0
1916 – 1920	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
1921 – 1925	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
1926 – 1930	10	2,5	3,3	0	0,0	0,0
1931 – 1935	16	4,1	5,2	0	0,0	0,0
1936 – 1940	28	7,1	9,2	2	18,2	18,2
1941 – 1945	87	22,0	28,4	5	45,5	45,5
1946 – 1950	41	10,4	13,5	0	0,0	0,0
1951 – 1955	36	9,1	11,8	2	18,2	18,2
1956 – 1960	41	10,4	13,5	1	9,1	9,1
1961 – 1965	19	4,8	6,3	1	9,1	9,1
1966 – 1970	13	3,3	4,3	0	0,0	0,0
> 1970	7	1,8	2,3	0	0,0	0,0
Unbekannt	91	23,0		0	0,0	
Gesamt	395	100,0	100,0	11	100,0	100,0

5.2 Letzte Vorposition⁴

Die letzte Vorposition ist diejenige hauptberufliche Position, welche die entsprechende Person unmittelbar vor ihrer ersten Eliteposition innehatte. Bei der Darstellung der Positionen wurde innerhalb der Sektoren „Öffentliche Verwaltung“ und „Politik“ nach staatlichen Ebenen differenziert.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Verwaltung International						
Sonstiges	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Verwaltung National						
Stellv. Abteilungsleiter*in	18	4,3	5,6	0	0,0	0,0
Unterabteilungsleiter*in	33	8,4	10,2	0	0,0	0,0
Referatsleiter*in	4	1,0	1,2	0	0,0	0,0
Stabsleiter*in	2	0,5	0,6	0	0,0	0,0
Leiter*in Minister*inbüro	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Referent*in	7	1,8	2,2	1	9,1	10,0
Pers. Referent*in	3	0,8	0,9	0	0,0	0,0
Beauftragte*r	0	0,0	0,0	1	9,1	10,0
Auswärtiger Dienst	11	2,8	3,4	0	0,0	0,0
Leitung nachg. Behörde	21	5,3	6,5	0	0,0	0,0
Abteilungsleitung nachg. Behörde	3	0,8	0,9	0	0,0	0,0
Sonstiges nachg. Behörde	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Leitung Staatsunternehmen	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0

⁴ Hans Lessings erste berufliche Position war gleichzeitig eine Eliteposition. Folglich verfügen nur 394 Politiker über eine letzte Vorposition.

Verwaltung Besatzungszone						
Abteilungsleiter*in der DWK	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Verwaltung Land / Bezirk						
Staatssekretär*in	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Abteilungsleiter*in	4	1,0	1,2	0	0,0	0,0
Leitung nachg. Behörde	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Verwaltung Kommune						
Leitung Behörde	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Politik International	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Politik National						
Präsidium der Volkskammer	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Ausschussleitung Volkskammer	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Fraktionsleitung Volkskammer	2	0,5	0,6	0	0,0	0,0
Mitglied der Volkskammer	3	0,8	0,9	0	0,0	0,0
Verwaltung der Volkskammer	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Parteiangestellte*r	30	7,6	9,3	1	9,1	10,0
Leitung FDJ	4	1,0	1,2	0	0,0	0,0
Politik Besatzungszone	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Politik Land / Bezirk						
Regierungschef*in	2	0,5	0,6	0	0,0	0,0
Stellv. Regierungschef*in	4	1,0	1,2	0	0,0	0,0
Minister*in	8	2,0	2,5	0	0,0	0,0
Parteiangestellte*r	13	3,3	4,0	1	9,1	10,0
Politik Kommune						
Oberbürgermeister*in	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Parteiangestellte*r	7	1,8	2,2	0	0,0	0,0
Justiz						
Richter*in Oberster Gerichtshof	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Richter*in sonstige Gerichte	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Sonstiges	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Bildung	2	0,5	0,6	0	0,0	0,0
Gesundheit	4	1,0	1,2	0	0,0	0,0
Kirche	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Kultur	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Medien	8	2,0	2,5	6	54,5	60,0
Öffentliche Sicherheit	18	4,6	5,6	0	0,0	0,0
Wirtschaft	53	13,5	16,5	0	0,0	0,0
Verbände	6	1,5	1,9	0	0,0	0,0
Wissenschaft	24	6,1	7,5	0	0,0	0,0
Sonstiges						
Ausbildung / Studium	11	2,8	3,4	0	0,0	0,0
Unbekannt	72	18,2		1	9,1	
Gesamt	394	100,0	100,0	11	100,0	100,0

5.3 Anzahl der Vorpositionen

Gezählt wurden alle hauptberuflichen Positionen, die eine Person nach ihrer Ausbildung bis zum ersten Eintritt in eine Eliteposition innehatte.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
0	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
1	85	21,5	21,5	1	9,1	9,1
2	41	10,4	10,4	1	9,1	9,1
3	50	12,7	12,7	2	18,2	18,2
4	55	13,9	13,9	2	18,2	18,2
5	44	11,1	11,1	0	0,0	0,0
6	39	9,9	9,9	1	9,1	9,1
7	34	8,6	8,6	3	27,3	27,3
8	21	5,3	5,3	0	0,0	0,0
9	15	3,8	3,8	1	9,1	9,1
10	2	0,5	0,5	0	0,0	0,0
11	5	1,3	1,3	0	0,0	0,0
12	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
13	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
14	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
15	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
16	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Gesamt	395	100,0	100,0	11	100,0	100,0
Mittelwert		4,2			4,8	
Median		4,0			4,0	

5.4 Dienstherrn in den Vorpositionen

Für alle Vorpositionen in Politik und Verwaltung wurde der jeweilige Dienstherr vermerkt. Entsprechend der Zahl der maximal realisierten Vorpositionen ist die Erfassung von bis zu 16 Dienstherrn innerhalb einer Karriere vor Eintritt in die Elite denkbar.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
International						
Nationalstaat Ausland	15	0,8	1,8	1	1,5	2,5
Sonst. Internat. Organisation	2	0,1	0,2	0	0,0	0,0
National						
Deutsche Demokratische Republik	479	24,8	58,5	27	40,3	67,5
Nationalsozialismus	116	6,0	14,2	6	9,0	15,0
Besatzungszonen						
Sowjetische Zone	35	1,8	4,3	0	0,0	0,0
Land BRD						
NRW	0	0,0	0,0	1	1,5	2,5
Schleswig-Holstein	3	0,2	0,4	0	0,0	0,0
Land DDR						
Berlin	5	0,3	0,6	2	3,0	5,0
Brandenburg	12	0,6	1,5	0	0,0	0,0
Mecklenburg-Vorpommern	10	0,5	1,2	1	1,5	2,5
Sachsen	12	0,6	1,5	1	1,5	2,5
Sachsen-Anhalt	4	0,2	0,5	1	1,5	2,5
Thüringen	7	0,4	0,9	0	0,0	0,0

Bezirk DDR						
Berlin	5	0,3	0,6	0	0,0	0,0
Cottbus	9	0,5	1,1	0	0,0	0,0
Dresden	10	0,5	1,2	0	0,0	0,0
Frankfurt (Oder)	3	0,2	0,4	0	0,0	0,0
Gera	7	0,4	0,9	0	0,0	0,0
Halle	5	0,3	0,6	0	0,0	0,0
Karl-Marx-Stadt	2	0,1	0,2	0	0,0	0,0
Leipzig	7	0,4	0,9	0	0,0	0,0
Magdeburg	2	0,1	0,2	0	0,0	0,0
Neubrandenburg	1	0,1	0,1	0	0,0	0,0
Potsdam	2	0,1	0,2	0	0,0	0,0
Rostock	3	0,2	0,4	0	0,0	0,0
Schwerin	1	0,1	0,1	0	0,0	0,0
Suhl	1	0,1	0,1	0	0,0	0,0
Land Weimar / NS						
Mecklenburg-Schwerin	1	0,1	0,1	0	0,0	0,0
Preußen	1	0,1	0,1	0	0,0	0,0
Besetzte Gebiete	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Land Kaiserreich						
Preußen	3	0,2	0,4	0	0,0	0,0
Kommune BRD						
Saarland	1	0,1	0,1	0	0,0	0,0
Kommune Land DDR						
Brandenburg	2	0,1	0,2	0	0,0	0,0
Mecklenburg-Vorpommern	7	0,4	0,9	0	0,0	0,0
Sachsen	10	0,5	1,2	0	0,0	0,0
Sachsen-Anhalt	5	0,3	0,6	0	0,0	0,0
Thüringen	5	0,3	0,6	0	0,0	0,0
Kommune Bezirk DDR						
Cottbus	1	0,1	0,1	0	0,0	0,0
Dresden	1	0,1	0,1	0	0,0	0,0
Gera	3	0,2	0,4	0	0,0	0,0
Erfurt	4	0,2	0,5	0	0,0	0,0
Leipzig	4	0,2	0,5	0	0,0	0,0
Neubrandenburg	1	0,1	0,1	0	0,0	0,0
Potsdam	4	0,2	0,5	0	0,0	0,0
Rostock	2	0,1	0,2	0	0,0	0,0
Schwerin	2	0,1	0,2	0	0,0	0,0
Suhl	1	0,1	0,1	0	0,0	0,0
Kommune Weimar / NS						
Mecklenburg-Schwerin	1	0,1	0,1	0	0,0	0,0
Preußen	1	0,1	0,1	0	0,0	0,0
Thüringen	1	0,1	0,1	0	0,0	0,0
Kommune Besetzte Gebiete	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Kommune Kaiserreich	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Nicht im ÖD	1032	53,4		25	37,3	
Unbekannt	81	4,2		2	3,0	
Gesamt	1932	100,0	100,0	67	100,0	100,0

5.5 Dauer der beruflichen Politikerfahrung in den Vorpositionen

Berufliche Politikerfahrung wird durch die Gesamtdauer der hauptberuflichen Wahrnehmung politischer Mandate oder hauptberuflicher Tätigkeiten innerhalb einer Partei erfasst. Die nebenberufliche Ausübung z. B. von Kommunalmandaten wurde hier nicht erfasst.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Politikerfahrung	272	68,9	69,6	7	63,6	63,6
< 1 Jahr	12	3,0	3,1	0	0,0	0,0
> 1 – 2 Jahre	7	1,8	1,8	0	0,0	0,0
> 2 – 4 Jahre	21	5,3	5,4	0	0,0	0,0
> 4 – 8 Jahre	20	5,1	5,1	3	27,3	27,3
> 8 – 12 Jahre	22	5,6	5,6	0	0,0	0,0
> 12 – 16 Jahre	13	3,3	3,3	0	0,0	0,0
> 16 – 20 Jahre	10	2,5	2,6	1	9,1	9,1
> 20 – 24 Jahre	5	1,3	1,3	0	0,0	0,0
> 24 Jahre	9	2,3	2,3	0	0,0	0,0
Unbekannt	4	1,0		0	0,0	
Gesamt	395	100,0	100,0	11	100,0	100,0
Mittelwert		2,9			3,2	
Median		0,0			0,0	

5.6 Dauer der beruflichen Verwaltungserfahrung in den Vorpositionen

Berufliche Verwaltungserfahrung wird durch Positionen in der öffentlichen Verwaltung erworben. Positionen des öffentlichen Dienstes, die nicht zur öffentlichen Verwaltung im engeren Sinne gehören (Lehrer*innen, Justizverwaltung, Polizei, Militärverwaltung), wurden nicht in die Berechnung einbezogen. Für die hier verwendete Operationalisierung von Verwaltungserfahrung unerheblich ist die Dienstherrenzugehörigkeit sowie die Unterscheidung zwischen Beamt*innen- und Angestelltenverhältnis.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Verwaltungserfahrung	217	54,9	56,4	8	72,7	80,0
< 1 Jahr	17	4,3	4,4	1	9,1	10,0
> 1 – 2 Jahre	19	4,8	4,9	0	0,0	0,0
> 2 – 4 Jahre	27	6,8	7,0	0	0,0	0,0
> 4 – 8 Jahre	46	11,6	11,9	0	0,0	0,0
> 8 – 12 Jahre	19	4,8	4,9	0	0,0	0,0
> 12 – 16 Jahre	14	3,5	3,6	0	0,0	0,0
> 16 – 20 Jahre	11	2,8	2,9	0	0,0	0,0
> 20 – 24 Jahre	8	2,0	2,1	1	9,1	10,0
> 24 Jahre	7	1,8	1,8	0	0,0	0,0
Unbekannt	10	2,5		1	9,1	
Gesamt	395	100,0	100,0	11	100,0	100,0
Mittelwert		3,4			2,0	
Median		0,0			0,0	

5.7 Dauer der Berufserfahrung in anderen Sektoren in den Vorpositionen

Berufserfahrung außerhalb von Politik und Verwaltung wird in allen hauptberuflichen Positionen, welche nicht hauptberuflich der Politik (siehe 5.5) oder der öffentlichen Verwaltung (siehe 5.6) zuzuordnen sind, erworben. Hier wurden die Sektoren Bildung, Gesundheit, Justiz, Kirche, Kultur, Medien, Öffentliche Sicherheit, Wirtschaft, Verbände und Wissenschaft zusammengefasst.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine andere Sektorerfahrung	107	27,1	28,1	2	18,2	18,2
< 1 Jahr	24	6,1	6,3	0	0,0	0,0
> 1 – 2 Jahre	14	3,5	3,7	1	9,1	9,1
> 2 – 4 Jahre	25	6,3	6,6	1	9,1	9,1
> 4 – 8 Jahre	58	14,7	15,2	2	18,2	18,2
> 8 – 12 Jahre	58	14,7	15,2	0	0,0	0,0
> 12 – 16 Jahre	27	6,8	7,1	0	0,0	0,0
> 16 – 20 Jahre	27	6,8	7,1	1	9,1	9,1
> 20 – 24 Jahre	22	5,6	5,8	3	27,3	27,3
> 24 Jahre	19	4,8	5,0	1	9,1	9,1
Unbekannt	14	3,5		0	0,0	
Gesamt	395	100,0	100,0	11	100,0	100,0
Mittelwert		7,4			12,4	
Median		5,2			7,8	

5.8 Elitepositionen in der Regierungszeit Stoph II

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Staatsratsvorsitzender	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Stellv. Staatsratsvorsitzender	10	2,5	2,5	0	0,0	0,0
Ministerratsvorsitzender	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Minister*in	46	11,6	11,6	0	0,0	0,0
Selbst. Staatssekretär*in	7	1,8	1,8	0	0,0	0,0
Stellv. Minister*in	226	57,2	57,2	0	0,0	0,0
Staatssekretär	50	12,7	12,7	0	0,0	0,0
Stellv. Staatssekretär*in	0	0,0	0,0	10	90,9	90,9
Mehrere Elitepositionen						
Minister und Stellv. Minister	4	1,0	1,0	0	0,0	0,0
Minister und StS	5	1,3	1,3	0	0,0	0,0
Stellv. Minister und StS	28	7,1	7,1	0	0,0	0,0
Stellv. Minister und Stellv. StS	0	0,0	0,0	1	9,1	9,1
Stellv. Minister und AL	14	3,5	3,5	0	0,0	0,0
StS und AL	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Minister, Stellv. Minister und StS	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Stellv. Minister, StS und AL	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Gesamt	395	100,0	100,0	11	100,0	100,0

5.9 Alter bei Eliteeintritt

Erfasst wurde das Alter der Person zum Zeitpunkt ihres Eintritts in die erste Eliteposition, d. h. dem ersten Eintritt in eine Level 1-3-Position als Mitglied der Verwaltung oder Politiker*in (siehe 1.2).

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
< 31 Jahre	16	4,1	5,1	0	0,0	0,0
31 – 35 Jahre	40	10,1	12,7	2	18,2	20,0
36 – 40 Jahre	64	16,2	20,3	0	0,0	0,0
41 – 45 Jahre	61	15,4	19,4	1	9,1	10,0
46 – 50 Jahre	83	21,0	26,3	2	18,2	20,0
51 – 55 Jahre	34	8,6	10,8	3	27,3	30,0
56 – 60 Jahre	11	2,8	3,5	2	18,2	20,0
61 – 65 Jahre	2	0,5	0,6	0	0,0	0,0
> 65 Jahre	4	1,0	1,3	0	0,0	0,0
Unbekannt	80	20,3		1	9,1	
Gesamt	395	100,0	100,0	11	100,0	100,0
Mittelwert		43,1			47,4	
Median		42,4			49,2	

5.10 Dauer der gesamten Elitemitgliedschaft

Die Elitemitgliedschaft beginnt in der hier verwendeten Erhebungssystematik mit dem ersten Eintritt der Person in eine politische oder administrative Eliteposition (siehe 1.2) und endet mit dem Ausscheiden der Person aus ihrer letzten Eliteposition. In die in der nachfolgenden Tabelle dargestellte Errechnung der Dauer der gesamten Elitemitgliedschaft sind alle hauptberuflichen Tätigkeiten im politischen Sektor oder im Verwaltungssektor in der Zeit zwischen erstem Eliteeintritt und letztem Eliteaustritt eingeflossen. Nicht in die Berechnung eingeflossen sind eventuelle Nichtbeschäftigungszeiten sowie Beschäftigungszeiten in anderen Sektoren (z. B. Wirtschaft, Verbände), die zwischen zwei Elitepositionen wahrgenommen wurden.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
< 1 Jahr	11	2,8	2,9	0	0,0	0,0
> 1 – 2 Jahre	7	1,8	1,9	1	9,1	9,1
> 2 – 4 Jahre	34	8,6	9,1	1	9,1	9,1
> 4 – 8 Jahre	50	12,7	13,3	4	36,4	36,4
> 8 – 12 Jahre	56	14,2	14,9	1	9,1	9,1
> 12 – 16 Jahre	52	13,2	13,9	3	27,3	27,3
> 16 – 20 Jahre	55	13,9	14,7	0	0,0	0,0
> 20 – 24 Jahre	39	9,9	10,4	1	9,1	9,1
> 24 Jahre	71	18,0	18,9	0	0,0	0,0
Unbekannt	20	5,1		0	0,0	
Gesamt	395	100,0	100,0	11	100,0	100,0
Mittelwert		14,2			9,5	
Median		13,5			7,3	

5.11 Grund des Ausscheidens aus der Eliteposition im Erhebungszeitraum

Vorliegend wurde die letzte Eliteposition betrachtet, welche die entsprechende Person vor dem oder bis einschließlich 7. November 1989 – und damit dem Ende der „Ära Stoph II“ – innehatte. Altersgründe umfassen in der Regel das Erreichen des Renteneintrittsalters der DDR mit 65 Jahren. Unter Regierungsumbildung wird sowohl eine Umbildung inmitten einer Legislaturperiode (bspw. bei Neuzuschnitt der Ressorts) als auch der Antritt einer neuen Regierung verstanden. Staatssystemwechsel bezeichnet das Ende eines politischen Systems (hier der Eintritt der DDR in die BRD im Oktober 1990). Die freiwillige Übernahme eines Wahlmandats oder einer neuen Position unterscheidet sich in der Kategorisierung von einer erzwungenen Positionsübernahme durch Degradierung oder Entlassung. Alle drei Kategorien wurden nur dann gewählt, wenn der Positionswechsel nicht mit einer Regierungsumbildung oder einem Staatssystemwechsel einherging. Unter Ausscheiden auf eigenen Antrag fallen freiwillige Rücktritte und das Ausscheiden aus gesundheitlichen Gründen.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Altersgründe	14	3,5	4,8	0	0,0	0,0
Vorzeitige Pensionierung	8	2,0	2,7	1	9,1	12,5
Einstweiliger Ruhestand	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Entlassung	15	3,8	5,2	1	9,1	12,5
Degradierung	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Regierungsumbildung	170	43,0	58,4	2	18,2	25,0
Staatssystemwechsel	5	1,3	1,7	0	0,0	0,0
Übernahme Mandat / Position	24	6,1	8,2	0	0,0	0,0
Ausscheiden auf eigenen Antrag	27	6,8	9,3	1	9,1	12,5
Tod	22	5,6	7,6	1	9,1	12,5
Sonstige	6	1,5	2,1	2	18,2	25,0
Unbekannt	104	26,3		3	27,3	
Gesamt	395	100,0	100,0	11	100,0	100,0

5.12 Erste Nachposition

Erfasst wurde die erste hauptberufliche Position nach Eliteaustritt. Der Vollständigkeit halber werden zusätzlich zu hauptberuflichen auch nachberufliche Tätigkeiten wie z. B. der Ruhestand aufgeführt. 28 Elitemitglieder waren bereits tot und hatten deswegen keine Nachposition.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Verwaltung International						
UN	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Verwaltung National						
Unterabteilungsleiter*in	4	1,1	1,6	0	0,0	0,0
Stabsleiter*in Wiedervereinigung	4	1,1	1,6	0	0,0	0,0
Referent*in	2	0,5	0,8	0	0,0	0,0
Beauftragte*r	8	2,2	3,2	0	0,0	0,0
Sonstiges Ministerium	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Auswärtiger Dienst	4	1,1	1,6	0	0,0	0,0
Leitung nachg. Behörde	13	3,5	5,2	0	0,0	0,0
Abteilungsleitung nachg. Behörde	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Sonstiges nachg. Behörde	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Verwaltung Bezirk	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0

Verwaltung Kommune	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Politik International	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Politik National						
Fraktionsleitung Volkskammer	2	0,5	0,8	0	0,0	0,0
Mitglied der Volkskammer	7	1,9	2,8	0	0,0	0,0
Parteiangestellte*r	8	2,2	3,2	0	0,0	0,0
Politik Bezirk	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Politik Kommune						
Parteiangestellte*r	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Justiz						
Rechtsanwalt*in	2	0,5	0,8	0	0,0	0,0
Bildung	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Gesundheit	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Kirche	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Kultur	2	0,5	0,8	0	0,0	0,0
Medien	1	0,3	0,4	5	50,0	62,5
Öffentliche Sicherheit	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Wirtschaft	24	6,5	9,7	0	0,0	0,0
Verbände	5	1,4	2,0	0	0,0	0,0
Wissenschaft	15	4,1	6,0	0	0,0	0,0
Sonstiges						
Arbeitslosigkeit	8	2,2	3,2	0	0,0	0,0
Gefängnis	4	1,1	1,6	0	0,0	0,0
Flucht	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Einstweiliger Ruhestand	2	0,5	0,8	0	0,0	0,0
Pension	126	34,2	50,8	3	30,0	37,5
Unbekannt	120	32,6		2	20,0	
Gesamt	368	100,0	100,0	10	100,0	100,0

5.13 Dienstherrn in den Nachpositionen

Im Datensatz wurden für die Eliten der Regierungsperiode Stoph II insgesamt 580 Nachpositionen (inkl. Pension / einstweiliger Ruhestand) erfasst, d. h. für jede Person wurden alle bekannten Nachpositionen erhoben. Für Positionen in Politik und Verwaltung wurde der Dienstherr vermerkt.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
International						
EU	1	0,2	1,1	0	0,0	0,0
UN	1	0,2	1,1	0	0,0	0,0
Sonstige	1	0,2	1,1	0	0,0	0,0
National						
Bundesrepublik Deutschland	9	1,6	10,3	0	0,0	0,0
Deutsche Demokratische Republik	66	11,7	75,9	2	13,3	100,0
Land BRD						
Baden-Württemberg	1	0,2	1,1	0	0,0	0,0
Land DDR⁵						
Thüringen	3	0,5	3,4	0	0,0	0,0
Bezirk DDR						
Berlin	2	0,4	2,3	0	0,0	0,0

⁵ Hierunter können auch Positionen nach 1990 fallen.

Dresden	2	0,4	2,3	0	0,0	0,0
Halle	1	0,2	1,1	0	0,0	0,0
Kommune BRD	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Kommune Land DDR	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Kommune Bezirk DDR	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Nicht im ÖD	400	70,8		11	73,3	
Unbekannt	78	13,8		2	13,3	
Gesamt	565	100,0	100,0	15	100,0	100,0

5.14 Karrieremuster

Aus der Gesamtbetrachtung der Berufsbiographie einer Person vor ihrem Eliteeintritt lassen sich verallgemeinerte Karrieremuster herleiten. Die Muster ergeben sich aus der Zuordnung der beruflichen Positionen zu Sektoren (Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft, Kirche, Verbände, Öffentliche Sicherheit, Justiz, Kultur, Bildung, Gesundheit, Medien) sowie aus der erfassten Dauer, welche eine Person in den verschiedenen Sektoren gearbeitet hat. Der Sektor Politik wurde in „Politik mit Mandat“ (hierunter fallen Parlamentsmitglieder und Regierungspolitiker*innen) und „Politik ohne Mandat“ (hauptberufliche Parteiangestellte, Mitarbeiter*innen des Parlamentes, persönliche Mitarbeiter*innen von Abgeordneten) untergliedert. Für die Berechnung der Dauer einer Sektorzugehörigkeit wurde die Dauer aller Positionen, die diesem Sektor zugerechnet werden, addiert. Die Zahl und Folge von Positionswechseln innerhalb und zwischen Sektoren ist hier nicht relevant. Abgestellt wird vielmehr auf die Sozialisation innerhalb eines Sektors sowie auf den Erwerb sektorspezifischer Kenntnisse und Fähigkeiten.

Karrieremuster können entlang der Zahl der vorkommenden Sektoren innerhalb der Karriere einer Person und entlang der Anteile der Sektoren an der Gesamtdauer der Karriere definiert werden. Eine Karriere gilt dann als „Ein-Sektor-Karriere“ (ESK), wenn eine Person mindestens 95,0 Prozent ihrer Karriere bis zum Eliteeintritt in einem Sektor verbracht hat. Eine Tätigkeit in einem anderen Sektor (oder mehreren anderen Sektoren) darf folglich maximal 4,9 Prozent der Gesamtdauer betragen und darf zudem höchstens zwei Jahre ausgeübt worden sein. Durch diese Definition wird einer Phase der beruflichen Orientierung Rechnung getragen.

Karrieren, in denen mindestens zwei Sektoren einen Anteil von jeweils mindestens 5,0 Prozent ausmachen, werden als „Mischkarrieren“ (MK) bezeichnet. Die Ausrichtung der Mischkarrieren kann anhand des Gewichts, das einzelne Sektoren innerhalb der Gesamtkarriere ausmachen, differenziert werden. Ein Schwerpunkt (SP) innerhalb einer Mischkarriere wird immer dann angenommen, wenn die Positionen in dem betreffenden Sektor mindestens 50 Prozent und höchstens 94,9 Prozent der Gesamtkarriere vor Eliteeintritt ausmachen. Ein Signal innerhalb einer Karriere wird immer dann angenommen, wenn die Positionen in dem betreffenden Sektor mindestens 5,0 Prozent und mehr als zwei Jahre, aber höchstens 49,9 Prozent der Gesamtdauer der Karriere vor Eliteeintritt ausmachen. Bei der Kategorisierung als „Mischkarriere mit Schwerpunkt“ in einem Sektor oder als „Mischkarriere mit Signal“ in einem Sektor ist die Zusammensetzung der übrigen Sektoren innerhalb der Karriere nicht relevant. Von Interesse sind hier nur Mischkarrieren mit Bezug zu Politik oder Verwaltung als Vorlauf zu den definierten Elitepositionen.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Verwaltung						
ESK Verwaltung	21	5,3	6,5	0	0,0	0,0
MK SP Verwaltung	44	11,1	13,5	1	9,1	10,0
MK Signal Verwaltung	36	9,1	11,1	0	0,0	0,0
Politik und Verwaltung						
MK SP Politik und Verwaltung	8	2,0	2,5	0	0,0	0,0
MK Signal Politik und Verwaltung	12	3,0	3,7	0	0,0	0,0
Politik						
ESK Politik mit Mandat	4	1,0	1,2	0	0,0	0,0
ESK Politik ohne Mandat	9	2,3	2,8	0	0,0	0,0
MK SP Politik	50	12,7	15,4	2	18,2	20,0
MK Signal Politik	17	4,3	5,2	2	18,2	20,0
ESK Bildung	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
ESK Gesundheit	4	1,0	1,2	0	0,0	0,0
ESK Justiz	3	0,8	0,9	0	0,0	0,0
ESK Kirche	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
ESK Kultur	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
ESK Medien	2	0,5	0,6	2	18,2	20,0
ESK Öffentliche Sicherheit	8	2,0	2,5	0	0,0	0,0
ESK Wirtschaft	26	6,6	8,0	0	0,0	0,0
ESK Verbände	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
ESK Wissenschaft	12	3,0	3,7	0	0,0	0,0
MK ohne Politik oder Verwaltung	43	10,9	13,2	1	9,1	10,0
Kein Karrieremuster zuordenbar	26	6,6	8,0	2	18,2	20,0
Unbekannt	70	17,7		1	9,1	
Gesamt	395	100,0	100,0	11	100,0	100,0

6 Parteipolitisches Engagement

6.1 Parteimitgliedschaft

Bei mehreren Parteimitgliedschaften wurden bis zu drei Parteizugehörigkeiten explizit vermerkt. Diese werden hier in Summe dargestellt. Die Prozentangaben beziehen sich auf die Gesamtzahl der Personen (N), nicht auf die Gesamtzahl der Parteimitgliedschaften. Die summierten Prozentangaben liegen deshalb über 100%.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Parteimitglied	2	0,5		0	0,0	
BRD						
SPD	19	4,8	5,5	0	0,0	0,0
CDU	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
FDP	3	0,8	0,9	0	0,0	0,0
PDS / Die Linke	8	2,0	2,3	0	0,0	0,0
DDR						
SED	327	82,8	95,1	10	90,9	100,0
CDU-DDR	9	2,3	2,6	0	0,0	0,0
SDP / SPD-DDR	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
LDPD	3	0,8	0,9	0	0,0	0,0
DBD	4	1,0	1,2	0	0,0	0,0
NDPD	7	1,8	2,0	0	0,0	0,0
Weimarer Republik / NS						
NSDAP	17	4,3	4,9	3	27,3	30,0
KPD	58	14,7	16,9	3	27,3	30,0
USPD	3	0,8	0,9	0	0,0	0,0
Kaiserreich						
SAP	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Sonstige	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Partei Ausland	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Unbekannt⁶	49	12,4		1	9,1	
Gesamt	395	129,1	134,0	11	154,5	160,0

⁶ Die Kategorie „Unbekannt“ umfasst sowohl alle Fälle, in denen unbekannt ist, ob eine Parteimitgliedschaft existierte, als auch alle Fälle, in denen bekannt ist, dass eine Parteimitgliedschaft existierte, aber die Partei nicht bekannt ist. Die Werte stimmen deshalb nicht mit den Werten in 6.2 überein.

6.2 Anzahl der Parteimitgliedschaften

Abweichend von 6.1 werden hier alle Parteimitgliedschaften einer Person erfasst.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Partei	2	0,4		0	0,0	
1	313	79,2	80,7	8	72,7	72,7
2	62	15,7	16,0	3	27,3	27,3
3	11	2,8	2,8	0	0,0	0,0
4	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
5	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
6	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Unbekannt	5	1,3		0	0,0	
Gesamt	395	100,0	100,0	11	100,0	100,0
Mittelwert		1,2			1,3	
Median		1,0			1,0	

6.3 Ebene des höchsten Parteiamts

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Partei	2	0,5		0	0,0	
Kein Amt	53	13,4	26,8	2	18,2	33,3
Ort	3	0,8	1,5	0	0,0	0,0
Kreis	10	2,5	5,2	2	18,2	33,3
Unterbezirk	2	0,5	1,0	0	0,0	0,0
Bezirk⁷	2	0,5	1,0	0	0,0	0,0
Land / Bezirk (DDR)	28	7,1	14,8	0	0,0	0,0
National	91	23,0	48,1	2	18,2	33,3
Unbekannt	204	51,6		5	45,5	
Gesamt	395	100,0	100,0	11	100,0	100,0

⁷ Unter Bezirk werden hier die Parteibezirke innerhalb der deutschen Bundesländer verstanden. Beispiele sind Unterfranken, Westfalen und Chemnitz / Zwickau.

7 Mandatsübernahmen

Neben der parteipolitischen Aktivität einer Person wurde die Wahrnehmung von politischen Wahlmandaten erfasst. Hierbei ist es nicht relevant, ob ein politisches Mandat hauptberuflich, nebenberuflich oder ehrenamtlich ausgeübt wurde. Da die Angaben zur Kommunal- und Mittel-ebene in den Quellen sehr lückenhaft waren, ist es möglich, dass in die Kategorie „Nein“ auch Fälle mit einem unbekanntem Kommunal- oder Mittelebenenmandat einsortiert wurden.

7.1 Mandat auf Ortsebene

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein / Unbekannt	380	96,2	96,2	11	100,0	100,0
Ja	15	3,8	3,8	0	0,0	0,0
Gesamt	395	100,0	100,0	11	100,0	100,0

7.2 Bürgermeisteramt

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein / Unbekannt	394	99,7	99,7	11	100,0	100,0
Ja	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Gesamt	395	100,0	100,0	11	100,0	100,0

7.3 Mandat auf Kreisebene

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein / Unbekannt	381	96,5	96,5	11	100,0	100,0
Ja	14	3,5	3,5	0	0,0	0,0
Gesamt	395	100,0	100,0	11	100,0	100,0

7.4 Region Kommunalmandat

Die Zuordnung der Kommunalmandate wird anhand der heutigen Bundesländer (Stand 2020) vorgenommen. Die Prozentangaben beziehen sich auf die Gesamtzahl der Mandate (N), nicht auf die Gesamtzahl der Personen.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Kommunalmandat	373	94,4		11	100,0	
Baden-Württemberg	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Bayern	2	0,5	9,1	0	0,0	0,0
Berlin	5	1,3	22,7	0	0,0	0,0
Brandenburg	4	1,0	18,2	0	0,0	0,0
Bremen	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Hamburg	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Hessen	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Mecklenburg-Vorpommern	5	1,3	22,7	0	0,0	0,0
Niedersachsen	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Nordrhein-Westfalen	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Rheinland-Pfalz	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0

Saarland	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Sachsen	4	1,0	18,2	0	0,0	0,0
Sachsen-Anhalt	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Schleswig-Holstein	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Thüringen	1	0,3	4,5	0	0,0	0,0
Ehemalige Reichsgebiete	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Ausland	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Region unbekannt	1	0,3	4,5	0	0,0	0,0
Gesamt	395	100,0	100,0	11	100,0	0,0
Davon vor 1945		13,6			0,0	

7.5 Mandat auf der Mittelebene eines Landes

Da die Mittelebene der Länder vom Kaiserreich bis heute sehr ausdifferenziert ist, sprechen wir hier lediglich von einem Mandat auf der Mittelebene. Gemeint sind damit Mandate in der parlamentarischen Versammlung eines Landschaftsverbands (z. B. Rheinland-Pfalz), einem Bezirkstag (z. B. Bayern), einem Provinzial- oder Regionallandtag (z. B. Preußen) oder einem Kreistag (z. B. Bayern bis 1945).

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein / Unbekannt	390	98,7	98,7	11	100,0	100,0
Ja	5	1,3	1,3	0	0,0	0,0
Gesamt	395	100,0	100,0	11	100,0	100,0

7.6 Mandat auf Landes- oder Bezirksebene (DDR)

Es ist möglich, dass eine Person Landesmandate in mehreren Regionen innehatte. In diesem Fall liegt die Zahl der Mandate über der Zahl der untersuchten Personen. Die Prozentangaben beziehen sich auf die Gesamtzahl der Mandate (N), nicht auf die Gesamtzahl der Personen.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Landtagsmandat	364	91,2		10	90,9	
Bundesrepublik / DDR bis 1952						
Berlin	0	0,0	0,0	1	9,1	100,0
Brandenburg	2	0,5	5,7	0	0,0	0,0
Sachsen	1	0,3	2,9	0	0,0	0,0
Thüringen	2	0,5	5,7	0	0,0	0,0
DDR-Bezirke						
Berlin	7	1,8	20,0	0	0,0	0,0
Cottbus	4	1,0	11,4	0	0,0	0,0
Dresden	1	0,3	2,9	0	0,0	0,0
Erfurt	2	0,5	5,7	0	0,0	0,0
Frankfurt (Oder)	1	0,3	2,9	0	0,0	0,0
Gera	3	0,8	8,6	0	0,0	0,0
Halle	1	0,3	2,9	0	0,0	0,0
Karl-Marx-Stadt	1	0,3	2,9	0	0,0	0,0
Leipzig	3	0,8	8,6	0	0,0	0,0
Neubrandenburg	1	0,3	2,9	0	0,0	0,0
Potsdam	1	0,3	2,9	0	0,0	0,0
Rostock	2	0,5	5,7	0	0,0	0,0

Weimarer Republik / NS						
Mecklenburg-Schwerin	1	0,3	2,9	0	0,0	0,0
Preußen	2	0,5	5,7	0	0,0	0,0
Kaiserreich	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Ausland	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	0	0,0		0	0,0	
Gesamt	399	100,0	100,0	11	100,0	100,0

7.7 Reichstagsmandat

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein	394	99,7	99,7	11	100,0	100,0
Ja	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Gesamt	395	100,0	100,0	11	100,0	100,0

7.8 Volkskammermandat

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein	330	83,5	83,5	11	100,0	100,0
Ja	65	16,5	16,5	0	0,0	0,0
Gesamt	395	100,0	100,0	11	100,0	100,0

7.9 Bundestagsmandat

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein	394	99,7	99,7	11	100,0	100,0
Ja	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Gesamt	395	100,0	100,0	11	100,0	100,0

7.10 Mandat im Europaparlament

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein	395	100,0	100,0	11	100,0	100,0
Ja	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Gesamt	395	100,0	100,0	11	100,0	100,0

7.11 Gesamtdauer der Mandatsausübung

Mittelwert und Median beziehen sich nur auf diejenigen Personen, die ein Mandat innehatten.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Mandat	303	76,7		10	90,9	
> 0 – 5 Jahre	21	5,3	23,3	1	9,1	100,0
> 5 – 10 Jahre	14	3,5	15,6	0	0,0	0,0
> 10 – 15 Jahre	12	3,0	13,3	0	0,0	0,0
> 15 – 20 Jahre	9	2,3	10,0	0	0,0	0,0
> 20 – 25 Jahre	10	2,5	11,1	0	0,0	0,0
> 25 Jahre	24	6,1	26,7	0	0,0	0,0
Dauer unbekannt	2	0,5		0	0,0	
Gesamt	395	100,0	100,0	11	100,0	100,0
Mittelwert		18,5			5,0	
Median		15,0			5,0	

8 Systembezüge – Deutsches Kaiserreich

Als positive oder negative „Systembezüge“ werden alle aus den Akten zu entnehmenden persönlichen Merkmale oder Handlungen begriffen, welche Aussagen über eine Unterstützung von bzw. Gegnerschaft zu einem politischen System zulassen. Trotz der Auswertung verschiedener Quellen ist es möglich, dass in den herangezogenen Dokumenten z. B. Wortäußerungen nicht erfasst wurden und deshalb vorliegend nicht ausgewertet werden konnten. 393 Elitemitglieder waren zum Ende des Kaiserreichs zu jung oder noch nicht geboren und gehen dementsprechend nicht in die Auswertungen ein. In den nachfolgenden Tabellen wird die Kategorie „Gültige %“ immer dann weggelassen, wenn „Nein / Unbekannt“ in einer Kategorie zusammengefasst wurden.

8.1 Mitglied des Adels

Die Zugehörigkeit zum Adel wurde als positiver Systembezug zum Kaiserreich operationalisiert.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein	13	100,0	100,0	0	0,0	0,0
Ja	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Gesamt	13	100,0	100,0	0	0,0	0,0

8.2 Höchster Dienstrang im Militär

Die Mitgliedschaft und der Rang im Militär wurden als positiver Systembezug zum Kaiserreich operationalisiert. Die Angabe „Rang unbekannt“ bedeutet, dass die Zugehörigkeit zum Militär bekannt ist, nicht aber der Dienstrang.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Kein Soldat / Unbekannt	10	76,9	0	0,0
Rang unbekannt	2	15,4	0	0,0
Mannschaften	0	0,0	0	0,0
Unteroffiziere	1	7,7	0	0,0
Offiziere	0	0,0	0	0,0
Generäle	0	0,0	0	0,0
Gesamt	13	100,0	0	0,0

8.3 Äußerungen für das Kaiserreich

Eine systemunterstützende Äußerung wurde dann angenommen, wenn die entsprechende Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr eine positive Haltung gegenüber dem politischen System ausgedrückt hat. Insbesondere bei diesem Punkt ist nicht ausgeschlossen, dass entsprechende Informationen nicht in den ausgewerteten Dokumenten dargelegt wurden und deshalb nicht erfasst werden konnten.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	13	100,0	0	0,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	0	0,0
Gesamt	13	100,0	0	0,0

8.4 Handlungen für das Kaiserreich

Als unterstützende Handlungen für ein politisches System wurden z. B. die Initiierung eines entsprechenden Vereins, die Weitergabe von relevanten Informationen oder die nicht-gewalttätige Verhinderung von Widerstandshandlungen operationalisiert.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	13	100,0	0	0,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	0	0,0
Gesamt	13	100,0	0	0,0

8.5 Gewaltanwendung für das Kaiserreich

Als Gewaltanwendung für ein System wurde z. B. die gewalttätige Verhinderung von Widerstandshandlungen oder die gewaltsame Unterdrückung von Minderheiten operationalisiert.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein / Unbekannt	13	100,0		0	0,0	
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0		0	0,0	
Ja, öffentlich	0	0,0		0	0,0	
Gesamt	13	100,0		0	0,0	

8.6 Profiteur*in des Kaiserreichs

Eine Person wurde dann als Profiteur*in eines Systems erfasst, wenn in den Quellen ersichtlich war, dass sie individuell von politischen Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen materiell begünstigt wurde.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein	13	100,0	100,0	0	0,0	0,0
Ja	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Gesamt	13	100,0	100,0	0	0,0	0,0

8.7 Haft im Kaiserreich

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	12	92,3	0	0,0
Ja	1	7,7	0	0,0
Gesamt	13	100,0	0	0,0
Dauer (in Monaten)		1,0		0,0

8.8 Schaden durch das Kaiserreich

Ein systembedingter materieller Schaden einer Person wurde dann angenommen, wenn sie durch politische Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen individuell benachteiligt und ihr z. B. Besitz entzogen wurde.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	13	100,0	0	0,0
Ja	0	0,0	0	0,0
Gesamt	13	100,0	0	0,0

8.9 Flucht oder Exil aus dem Kaiserreich

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	13	100,0	0	0,0
Ja	0	0,0	0	0,0
Gesamt	13	100,0	0	0,0

8.10 Mitglied einer Widerstandsorganisation gegen das Kaiserreich

In die Kategorie „Nein / Unbekannt“ fallen alle Personen, für die eine Mitgliedschaft nicht bestätigt werden konnte oder für die die Stellung innerhalb der Organisation nicht bekannt ist.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	13	100,0	0	0,0
Mitgliedschaft	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	13	100,0	0	0,0

8.11 Widerstandsaussagen gegen das Kaiserreich

Gespiegelt zu 8.3 wurde eine Widerstandsaussage gegen das Kaiserreich angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sich die Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr gegen das System ausgesprochen oder dieses explizit kritisiert hat.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	11	84,6	0	0,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	2	15,4	0	0,0
Gesamt	13	100,0	0	0,0

8.12 Widerstandshandlungen gegen das Kaiserreich

Gespiegelt zu 8.4 wurde eine nicht gewaltsame Widerstandshandlung gegen das Kaiserreich z. B. bei der Initiierung systemkritischer Vereinigungen, bei Protesthandlungen oder bei der Unterstützung von politisch Verfolgten angenommen.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	11	84,6	0	0,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	2	15,4	0	0,0
Gesamt	13	100,0	0	0,0

8.13 Gewaltvoller Widerstand gegen das Kaiserreich

Gespiegelt zu 8.5 wurde ein gewaltsamer Widerstand gegen das Kaiserreich z. B. bei der Beteiligung an einem Attentat oder bei der Beteiligung an einem gewaltsamen Protest angenommen.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	13	100,0	0	0,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	0	0,0
Gesamt	13	100,0	0	0,0

9 Systembezüge – Weimarer Republik

Analog zur Einführung der Systembezüge zum Kaiserreich sind Anmerkungen auch auf die Betrachtung der Systembezüge zur Weimarer Republik zu übertragen. 259 Elitemitglieder waren zum Ende der Weimarer Republik zu jung oder noch nicht geboren und gehen dementsprechend nicht in die Auswertungen ein. In den nachfolgenden Tabellen wird die Kategorie „Gültige %“ immer dann weggelassen, wenn „Nein / Unbekannt“ in einer Kategorie zusammengefasst wurden.

9.1 Mitglied eines demokratischen Paramilitärischen Verbands

Als demokratischer Paramilitärischer Verband zählen bspw. das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, das Jungbanner Schwarz-Rot-Gold und die Bayernwacht. In die Kategorie „Nein / Unbekannt“ fallen alle Personen, für die eine Mitgliedschaft nicht bestätigt werden konnte oder für die die Stellung innerhalb der Organisation nicht bekannt ist.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	143	99,3	3	100,0
Mitgliedschaft	1	0,7	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	144	100,0	3	100,0

9.2 Mitglied eines rechten Paramilitärischen Verbands

Als rechter Paramilitärischer Verband zählen bspw. der Bund Reichskriegsflagge, die Organisation Consul, der Bund Wiking und der Stahlhelm.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	143	99,3	3	100,0
Mitgliedschaft	1	0,7	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	144	100,0	3	100,0

9.3 Mitglied eines linken Paramilitärischen Verbands

Als linker Paramilitärischer Verband zählen bspw. die Proletarischen Hundertschaften, der Rote Frontkämpferbund und die Rote Ruhrarmee.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	140	97,2	3	100,0
Mitgliedschaft	2	1,4	0	0,0
Leitung	2	1,4	0	0,0
Gesamt	144	100,0	3	100,0

9.4 Äußerungen für die Weimarer Republik

Eine systemunterstützende Äußerung wurde dann angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass die entsprechende Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem

Schriftverkehr eine positive Haltung gegenüber dem politischen System ausgedrückt hat. Insbesondere bei diesem Punkt ist nicht ausgeschlossen, dass entsprechende Informationen nicht in den ausgewerteten Dokumenten dargelegt wurden und deshalb nicht erfasst werden konnten.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	143	99,3	3	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	1	0,7	0	0,0
Gesamt	144	100,0	3	100,0

9.5 Handlungen für die Weimarer Republik

Als Handlungen für ein politisches System wurden z. B. die Initiierung eines entsprechenden Vereins, die Weitergabe von relevanten Informationen oder die nicht-gewalttätige Verhinderung von Widerstandshandlungen gewertet.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	144	100,0	3	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	0	0,0
Gesamt	144	100,0	3	100,0

9.6 Gewaltanwendung für die Weimarer Republik

Als Gewaltanwendung für ein System wurde z. B. die gewalttätige Verhinderung von Widerstandshandlungen oder die Beteiligung an Attentaten auf Systemgegner gewertet.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	144	100,0	3	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	0	0,0
Gesamt	144	100,0	3	100,0

9.7 Profiteur*in der Weimarer Republik

Eine Person wurde dann als Profiteur*in eines Systems angesehen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sie individuell von politischen Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen materiell begünstigt wurde.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	144	100,0	3	100,0
Ja	0	0,0	0	0,0
Gesamt	144	100,0	3	100,0

9.8 Haft in der Weimarer Republik

Mittelwert und Median beziehen sich nur auf diejenigen Personen, die in Haft waren.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	142	98,6	3	100,0
Ja	2	1,4	0	0,0
Gesamt	144	100,0	3	100,0
Mittelwert (in Monaten)		8,0		0,0
Median (in Monaten)		8,0		0,0

9.9 Schaden durch die Weimarer Republik

Ein systembedingter materieller Schaden einer Person wurde dann angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sie durch politische Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen individuell benachteiligt und ihr z. B. Besitz entzogen wurde.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	144	100,0	3	100,0
Ja	0	0,0	0	0,0
Gesamt	144	100,0	3	100,0

9.10 Flucht oder Exil aus der Weimarer Republik

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	413	99,3	3	100,0
Ja	1	0,7	0	0,0
Gesamt	144	100,0	3	100,0

9.11 Mitglied einer Widerstandsorganisation gegen die Weimarer Republik

Zu den Widerstandsorganisationen gegen die Weimarer Republik zählen bspw. der Deutschvölkische Schutz- und Trutzbund, die SA, der Wehrwolf und der Wikingbund.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	143	99,3	3	100,0
Mitgliedschaft	1	0,7	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	144	100,0	3	100,0

9.12 Widerstandsaussagen gegen die Weimarer Republik

Gespiegelt zu 9.4 wurde eine Widerstandsaussage gegen die Weimarer Republik angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sich die Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr gegen das System ausgesprochen oder dieses explizit kritisiert hat.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	137	95,1	3	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	7	4,9	0	0,0
Gesamt	144	100,0	3	100,0

9.13 Widerstandshandlungen gegen die Weimarer Republik

Gespiegelt zu 9.5 wurde eine Widerstandshandlung gegen die Weimarer Republik z. B. bei der Initiierung systemkritischer Vereinigungen oder bei Protesthandlungen angenommen.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	141	97,9	3	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	3	2,1	0	0,0
Gesamt	144	100,0	3	100,0

9.14 Gewaltvoller Widerstand gegen die Weimarer Republik

Gespiegelt zu 9.6 wurde ein gewaltsamer Widerstand gegen die Weimarer Republik z. B. bei der Beteiligung an einem Putsch oder Attentat oder bei der Beteiligung an einem gewaltsamen Protest angenommen.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	143	99,3	3	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	1	0,7	0	0,0
Gesamt	144	100,0	3	100,0

10 Systembezüge – Nationalsozialismus

Analog zur Einführung der Systembezüge zum Kaiserreich sind die Anmerkungen auch hier zu beachten. 27 Elitemitglieder waren zum Ende des Nationalsozialismus zu jung oder noch nicht geboren und gehen dementsprechend nicht in die Auswertungen ein. In den nachfolgenden Tabellen wird die Kategorie „Gültige %“ immer dann weggelassen, wenn „Nein / Unbekannt“ in einer Kategorie zusammengefasst wurden.

10.1 Mitglied einer Wirtschaftsorganisation

Als Wirtschaftsorganisationen im Nationalsozialismus zählen bspw. der Werberat der Deutschen Wirtschaft, die Rohstoffhandelsgesellschaft, der Freundeskreis Reichsführer SS oder das Reichsamt für das Landvolk. In die Kategorie „Nein / Unbekannt“ fallen alle Personen, für die eine Mitgliedschaft nicht bestätigt werden konnte oder für die die Stellung innerhalb der Organisation nicht bekannt ist.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	368	100,0	11	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	368	100,0	11	100,0

10.2 Mitglied einer Technischen Organisation

Zu den Technischen Organisationen im Nationalsozialismus zählen bspw. die Organisation Todt, der Reichsarbeitsdienst, das NS-Kraftfahrkorps oder das Transportkorps Speer.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	356	96,7	11	100,0
Zwangsmitglied	9	2,4	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	3	0,8	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	368	100,0	11	100,0

10.3 Mitglied einer Wohlfahrtsorganisation

Als Wohlfahrtsorganisation im Nationalsozialismus zählen bspw. die Kinderlandverschickung, das Winterhilfswerk oder die NS-Kriegsopferversorgung.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	366	99,5	11	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	2	0,5	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	368	100,0	11	100,0

10.4 Mitglied eines Berufs- oder Ständeverbands

Zu den Berufs- oder Ständeverbänden im Nationalsozialismus zählen bspw. der Bund Nationalsozialistischer Deutscher Juristen / NS-Rechtswahrerbund, die Deutsche Arbeitsfront inkl. Kraft durch Freude, der NS-Lehrerbund, die Reichskulturkammer, der Reichsnährstand oder der Reichsbund Deutscher Beamter.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	354	96,2	10	90,9
Zwangsmitglied	5	1,4	1	9,1
Freiwilliges Mitglied	9	2,4	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	368	100,0	11	100,0

10.5 Mitglied eines Forschungsinstituts

Als Forschungsinstitute im Nationalsozialismus zählen bspw. das Antikomintern, das Amerika-Institut, die Gesellschaft für Rassenhygiene, die Staatsakademie für Rassen- und Gesundheitspflege oder das Osteuropäische Institut.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	368	100,0	11	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	368	100,0	11	100,0

10.6 Mitglied einer Frauenorganisation

Als Frauenorganisation im Nationalsozialismus zählen bspw. das Deutsche Frauenwerk und die NS-Frauenschaft.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	368	100,0	11	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	368	100,0	11	100,0

10.7 Mitglied einer Jugendorganisation

Als Jugendorganisation im Nationalsozialismus zählen bspw. der Bund Deutscher Mädel, das Deutsche Jungvolk oder die Hitlerjugend.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	190	51,6	4	36,4
Zwangsmitglied	154	41,8	7	63,6
Freiwilliges Mitglied	22	6,0	0	0,0
Leitung	2	0,5	0	0,0
Gesamt	368	100,0	11	100,0

10.8 Mitglied oder Besuch einer Elitebildungseinrichtung

Als Elitebildungseinrichtung im Nationalsozialismus zählen bspw. die Adolf-Hitler-Schulen, die Nationalpolitische Erziehungsanstalten NPEA / Napola oder die Ordensburgen.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	368	100,0	11	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	368	100,0	11	100,0

10.9 Mitglied eines Notdiensts

Zu den Notdiensten im Nationalsozialismus zählen bspw. das Deutsche Rote Kreuz, der Reichsluftschutzbund oder die Technische Nothilfe.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	368	100,0	11	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	368	100,0	11	100,0

10.10 Mitglied einer Glaubensorganisation

Als Glaubensorganisationen im Nationalsozialismus zählen bspw. die Deutschen Christen oder die Deutsche Glaubensbewegung.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	368	100,0	11	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	368	100,0	11	100,0

10.11 Mitglied einer Erinnerungsgemeinschaft

Als Erinnerungsgemeinschaft im Nationalsozialismus zählen bspw. der NS-Altherrenbund der Deutschen Studenten, der NS-Marinebund oder der NS-Reichskriegerbund / Kyffhäuserbund.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	367	99,7	11	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	1	0,3	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	368	100,0	11	100,0

10.12 Mitglied einer Propagandaorganisation

Zu den Propagandaorganisationen im Nationalsozialismus zählen bspw. der Deutsche Fichte-Bund e.V., die NS-Kulturgemeinde, der Reichskolonialbund oder der Volksbund für das Deutschtum im Ausland.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	368	100,0	11	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	368	100,0	11	100,0

10.13 Mitarbeiter in einem Amt der NSDAP

Zu den Ämtern der NSDAP zählen das Amt des Reichsorganisationsleiters der NSDAP, das Amt des Reichsschatzmeisters der NSDAP, das (Haupt-)Amt für Volksgesundheit, das Amt Rosenberg, das Aufklärungsamt für Bevölkerungspolitik und Rassenpflege, die Auslandsorganisation, das Außenpolitische Amt, der Beauftragte des Führers für die Überwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP, das Hauptamt für Verwaltungspersonal, das Hauptamt für Erzieher, das Hauptamt für Kommunalpolitik, das Hauptamt für Kriegsoffer, das Hauptamt für Technik, die Kanzlei des Führers der NSDAP, das Kolonialpolitische Amt, der NS-Reichsbund für Leibesübungen, die Parteiamtliche Prüfungskommission zum Schutze des NS-Schrifttums, die Partei-Kanzlei (bis 1942 Stab des Stellvertreters des Führers), das Rassenpolitische Amt der NSDAP, der Reichsbund der Kinderreichen Deutschlands zum Schutze der Familie e.V., der Reichsbund Deutsche Familie, die Reichsfrauenführung, die Reichsjugendführung, der Reichsleiter für die Presse und Zentralverlag der NSDAP, der Reichspressechef der NSDAP, die Reichsstudentenführung und die Reichswaltung des Nationalsozialistischen Lehrerbundes.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	366	99,5	11	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	2	0,5	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	368	100,0	11	100,0

10.14 Höchster Dienstgrad in der Wehrmacht

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Kein Soldat / Unbekannt	258	70,1	4	36,4
Rang unbekannt	36	9,8	5	45,5
Mannschaften	33	9,0	1	9,1
Unteroffiziere	34	9,2	0	0,0
Offiziere	7	1,9	1	9,1
Generäle	0	0,0	0	0,0
Gesamt	368	100,0	11	100,0

10.15 Höchster Dienstgrad in der GESTAPO oder SiPo

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Kein Polizist / Unbekannt	367	99,7	11	100,0
Rang unbekannt	0	0,0	0	0,0
Mannschaften	0	0,0	0	0,0
Unteroffiziere	1	0,3	0	0,0
Offiziere	0	0,0	0	0,0
Generäle	0	0,0	0	0,0
Gesamt	368	100,0	11	100,0

10.16 Höchster Dienstgrad in der SS oder im SD

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Kein Mitglied / Unbekannt	360	97,8	11	100,0
Rang unbekannt	0	0,0	0	0,0
Mannschaften	4	1,1	0	0,0
Unteroffiziere	4	1,1	0	0,0
Offiziere	0	0,0	0	0,0
Generäle	0	0,0	0	0,0
Gesamt	368	100,0	11	100,0

10.17 Höchster Dienstgrad in der Waffen-SS

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Kein Mitglied / Unbekannt	367	99,7	11	100,0
Rang unbekannt	0	0,0	0	0,0
Mannschaften	1	0,3	0	0,0
Unteroffiziere	0	0,0	0	0,0
Offiziere	0	0,0	0	0,0
Generäle	0	0,0	0	0,0
Gesamt	368	100,0	11	100,0

10.18 Höchster Dienstrang in der SA

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Kein Mitglied / Unbekannt	367	99,7	11	100,0
Rang unbekannt	0	0,0	0	0,0
Mannschaften	1	0,3	0	0,0
Unteroffiziere	0	0,0	0	0,0
Offiziere	0	0,0	0	0,0
Generäle	0	0,0	0	0,0
Gesamt	368	100,0	11	100,0

10.19 Anzahl der Organisationsmitgliedschaften

Gezählt wurden alle Organisationsmitgliedschaften, die eine Person im System innehatte.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
0	180	48,9		1	9,1	
1	115	31,3	68,9	6	54,5	66,7
2	47	12,8	28,1	3	27,3	33,3
3	2	0,5	1,2	0	0,0	0,0
4	2	0,5	1,2	0	0,0	0,0
5	1	0,3	0,6	0	0,0	0,0
6	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
7	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
8	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
9	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
10	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
> 10	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	21	5,7		1	9,1	
Gesamt	368	100,0	100,0	11	100,0	100,0
Mittelwert		0,7			1,2	
Median		0,0			1,0	

10.20 Äußerungen für den Nationalsozialismus

Eine systemunterstützende Äußerung wurde dann angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass die entsprechende Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr eine positive Haltung gegenüber dem Nationalsozialismus ausgedrückt hat.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	361	98,1	11	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	7	1,9	0	0,0
Gesamt	368	100,0	11	100,0

10.21 Handlungen für den Nationalsozialismus

Als Handlungen für den Nationalsozialismus wurden z. B. die Initiierung eines entsprechenden Vereins, die Weitergabe von relevanten Informationen oder die Teilnahme an Machtdemonstrationen, wie Bücherverbrennungen, gewertet.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	367	99,7	11	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	1	0,3	0	0,0
Gesamt	368	100,0	11	100,0

10.22 Gewaltanwendung für den Nationalsozialismus

Als Gewaltanwendung für den Nationalsozialismus wurde z. B. die gewalttätige Verhinderung von Widerstandshandlungen, Teilnahme an Pogromen oder Genehmigung von Deportationen in KZs gewertet.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	368	100,0	11	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	0	0,0
Gesamt	368	100,0	11	100,0

10.23 Profiteur*in des Nationalsozialismus

Eine Person wurde dann als Profiteur*in eines Systems angesehen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sie individuell von politischen Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen materiell begünstigt wurde.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	368	100,0	11	100,0
Ja	0	0,0	0	0,0
Gesamt	368	100,0	11	100,0

10.24 Haft im Nationalsozialismus

Mittelwert und Median beziehen sich nur auf diejenigen Personen, die in Haft waren.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	349	94,8	11	100,0
Ja	19	5,2	0	0,0
Gesamt	368	100,0	11	100,0
Mittelwert (in Monaten)		65,3		0,0
Median (in Monaten)		43,0		0,0

10.25 Schaden durch den Nationalsozialismus

Ein systembedingter materieller Schaden einer Person wurde dann angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sie durch politische Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen individuell benachteiligt und ihr z. B. Besitz entzogen wurde.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	351	95,4	10	90,9
Ja	17	4,6	1	9,1
Gesamt	368	100,0	11	100,0

10.26 Flucht oder Exil aus dem Nationalsozialismus

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	355	96,5	11	100,0
Ja	13	3,5	0	0,0
Gesamt	368	100,0	11	100,0

10.27 Mitglied einer Widerstandsorganisation gegen den Nationalsozialismus

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	359	97,6	10	90,9
Mitgliedschaft	9	2,4	1	9,1
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	368	100,0	11	100,0

10.28 Widerstandsaussagen gegen den Nationalsozialismus

Gespiegelt zu 10.20 wurde dann eine Widerstandsaussage gegen den Nationalsozialismus angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sich die Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr gegen das System ausgesprochen oder dieses explizit kritisiert hat.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	352	95,7	10	90,9
Ja, nicht-öffentlich	8	2,2	0	0,0
Ja, öffentlich	8	2,2	1	9,1
Gesamt	368	100,0	11	100,0

10.29 Widerstandshandlungen gegen den Nationalsozialismus

Gespiegelt zu 10.21 wurde eine Widerstandshandlung gegen den Nationalsozialismus z. B. bei der Initiierung systemkritischer Vereinigungen, einer Protesthandlung oder bei der Unterstützung von Verfolgten angenommen.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	356	96,7	10	90,9
Ja, nicht-öffentlich	7	1,9	0	0,0
Ja, öffentlich	5	1,4	1	9,1
Gesamt	368	100,0	11	100,0

10.30 Gewaltvoller Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Gespiegelt zu 10.22 wurde ein gewaltsamer Widerstand gegen den Nationalsozialismus z. B. bei der Beteiligung an einem Attentat angenommen.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	365	99,2	11	100,0
Ja, nicht-öffentlich	1	0,3	0	0,0
Ja, öffentlich	2	0,5	0	0,0
Gesamt	368	100,0	11	100,0

10.31 Einstufung im Entnazifizierungsverfahren

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Verfahren	315	85,6	100,0	9	81,8	100,0
Entlastet	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Mitläufer	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Minderbelastet	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Belastet	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Hauptschuldig	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	53	14,4		2	18,2	
Gesamt	368	100,0	100,0	11	100,0	100,0

11 Besatzungszeit 1945-1949

In diesen Variablen wurde eine Zusammenarbeit mit den Besatzungsmächten erfasst. Neun Elitemitglieder waren zum Ende der Besatzungszeit zu jung oder noch nicht geboren und gehen dementsprechend nicht in die Auswertungen ein. In den nachfolgenden Tabellen wird die Kategorie „Gültige %“ weggelassen, da „Nein / Unbekannt“ in einer Kategorie zusammengefasst wurden.

11.1 Zusammenarbeit mit der Besatzungsmacht USA

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	385	99,7	11	100,0
Ja	1	0,3	0	0,0
Gesamt	386	100,0	11	100,0

11.2 Zusammenarbeit mit der Besatzungsmacht Großbritannien

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	385	99,7	11	100,0
Ja	1	0,3	0	0,0
Gesamt	386	100,0	11	100,0

11.3 Zusammenarbeit mit der Besatzungsmacht Frankreich

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	385	99,7	11	100,0
Ja	1	0,3	0	0,0
Gesamt	386	100,0	11	100,0

11.4 Zusammenarbeit mit der Besatzungsmacht Sowjetunion

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	323	83,7	10	90,9
Ja	63	16,3	1	9,1
Gesamt	386	100,0	11	100,0

12 Systembezüge – DDR

In den nachfolgenden Tabellen wird die Kategorie „Gültige %“ immer dann weggelassen, wenn „Nein / Unbekannt“ in einer Kategorie zusammengefasst wurden.

12.1 Mitglied einer außenpolitischen Organisation

Als Organisationen für Außenpolitik in der DDR zählen bspw. das Solidaritätskomitee der DDR, die Liga für Völkerfreundschaft, die Gesellschaft für kulturelle Verbindungen mit dem Ausland und das Komitee zum Schutze der Menschenrechte. In die Kategorie „Nein / Unbekannt“ fallen alle Personen, für die eine Mitgliedschaft nicht bestätigt werden konnte oder für die die Stellung innerhalb der Organisation nicht bekannt ist.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	305	77,2	9	81,8
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	69	17,5	2	18,2
Leitung	21	5,3	0	0,0
Gesamt	395	100,0	11	100,0

12.2 Mitglied des Volkswirtschaftsrats der DDR

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	385	97,5	11	100,0
Zwangsmitglied	2	0,5	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	3	0,8	0	0,0
Leitung	5	1,3	0	0,0
Gesamt	395	100,0	11	100,0

12.3 Mitglied der Gesellschaft für Sport und Technik

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	365	92,4	11	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	29	7,3	0	0,0
Leitung	1	0,3	0	0,0
Gesamt	395	100,0	11	100,0

12.4 Mitglied einer Wohlfahrtsorganisation

Als Wohlfahrtsorganisation in der DDR zählen bspw. der Friedensrat der DDR und die Volkssolidarität.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	386	97,7	11	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	5	1,3	0	0,0
Leitung	4	1,0	0	0,0
Gesamt	395	100,0	11	100,0

12.5 Mitglied eines Berufs- oder Ständeverbands

Zu den Berufs- oder Ständeverbänden in der DDR zählen bspw. der Freie Deutsche Gewerkschaftsbund, die Vereinigung der Juristen der DDR, der Deutsche Schriftstellerverband / Schriftstellerverband der DDR und der Verband der Konsumgenossenschaften der DDR.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	275	69,6	3	27,3
Zwangsmitglied	1	0,3	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	94	23,8	4	36,4
Leitung	25	6,3	4	36,4
Gesamt	395	100,0	11	100,0

12.6 Mitglied des Demokratischen Frauenbund Deutschlands

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	391	99,0	11	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	4	1,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	395	100,0	11	100,0

12.7 Mitglied einer Jugendorganisation

Als Jugendorganisation in der DDR zählen bspw. die Freie Deutsche Jugend und die Pionierorganisation „Ernst Thälmann“.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	292	73,9	7	63,6
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	75	19,0	2	18,2
Leitung	28	7,1	2	18,2
Gesamt	395	100,0	20	100,0

12.8 Mitglied oder Besuch einer Parteischule der SED

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	Prozent	N	Prozent
Nein / Unbekannt	390	98,7	11	100,0
Zwangsbesuch	0	0,0	0	0,0
Freiwilliger Besuch	5	1,3	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	395	100,0	11	100,0

12.9 Mitglied einer Wissenschaftsorganisation

Zu den Wissenschaftsorganisationen in der DDR zählen bspw. der Forschungsrat der DDR, die Deutsche Akademie für Staats- und Rechtswissenschaften „Walter Ulbricht“ und die Gesellschaft für Völkerrecht in der DDR.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	380	96,2	11	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	11	2,8	0	0,0
Leitung	4	1,0	0	0,0
Gesamt	395	100,0	11	100,0

12.10 Mitglied im Nationalen Verteidigungsrat

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	383	97,0	11	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	9	2,3	0	0,0
Leitung	3	0,8	0	0,0
Gesamt	395	100,0	11	100,0

12.11 Mitglied einer Erinnerungsgemeinschaft

Als Erinnerungsgemeinschaft in der DDR zählen bspw. das Komitee der Antifaschistischen Widerstandskämpfer, die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes und verschiedene Kameradschaften.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	386	97,7	11	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	4	1,0	0	0,0
Leitung	5	1,3	0	0,0
Gesamt	395	100,0	11	100,0

12.12 Mitglied im Sportmedizinischen Dienst der DDR

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	394	99,7	11	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	1	0,3	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	395	100,0	11	100,0

12.13 Mitglied im Kulturbund der DDR

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	366	92,7	9	81,8
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	23	5,8	1	9,1
Leitung	6	1,5	1	9,1
Gesamt	395	100,0	20	100,0

12.14 Mitglied in einer Propaganda- oder Medienorganisation

Als Propaganda- oder Medienorganisation in der DDR zählen bspw. die Staatsmedien wie das „Neue Deutschland“, die „Junge Welt“ oder der Rundfunk und das Fernsehen der DDR.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	383	97,0	3	27,3
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	5	1,3	2	18,2
Leitung	7	1,8	6	54,5
Gesamt	395	100,0	11	100,0

12.15 Mitglied in einer Abteilung des Zentralkomitees der SED

Zu den Abteilungen des ZK der SED zählen u.a. der Deutsche Anglerverband, der Deutsche Turn- und Sportbund (inklusive Mitgliedsverbände, auch Vorwärts / Dynamo, DTSB), die Gesellschaft zur Förderung des Olympischen Gedankens in der DDR, die Zentrale Parteikontrollkommission, die ZK-Abteilung Agitation und Propaganda / Parteipresse, die ZK-Abteilung Auslandsinformation, die ZK-Abteilung Bauwesen, die ZK-Abteilung Befreundete Parteien und Organisationen, die ZK-Abteilung Eisenbahn, Verkehr und Verbindungswesen / Transport- und Nachrichtenwesen, die ZK-Abteilung Finanzverwaltung und Parteibetriebe, die ZK-Abteilung Frauen, die ZK-Abteilung Gesundheitspolitik, die ZK-Abteilung Gewerkschaften, Sozial- und Gesundheitswesen, die ZK-Abteilung Handel, Versorgung und Außenhandel, die ZK-Abteilung Industrie / Kohle, Bergbau, Energie und Chemie / Grundstoffindustrie / Forschung und technische Entwicklung / Verkehr, die ZK-Abteilung Internationale Politik und Wirtschaft, die ZK-Abteilung Internationale Verbindungen, die ZK-Abteilung Jugend, die ZK-Abteilung Kader, die ZK-Abteilung Kirchenfragen, die ZK-Abteilung Körperkultur und Sport, die ZK-Abteilung Kultur, die ZK-Abteilung Landwirtschaft, die ZK-Abteilung Leicht-, Lebensmittel- und bezirksgeleitete Industrie, die ZK-Abteilung Maschinenbau und Metallurgie, die ZK-Abteilung Parteiorgane, die ZK-Abteilung Planung und Finanzen, die

ZK-Abteilung Sicherheitsfragen, die ZK-Abteilung Sozialistische Wirtschaftsführung, die ZK-Abteilung Staats- und Rechtsfragen, die ZK-Abteilung Verwaltung der Wirtschaftsbetriebe, die ZK-Abteilung Volksbildung und die ZK-Abteilung Wissenschaften.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	329	83,3	11	100,0
Zwangsmitglied	2	0,5	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	39	9,9	0	0,0
Leitung	25	6,3	0	0,0
Gesamt	395	100,0	11	100,0

12.16 Mitglied im Politbüro der SED

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	374	94,7	11	100,0
Kandidat*in	4	1,0	0	0,0
Mitglied	17	4,3	0	0,0
Vorsitzende*r	0	0,0	0	0,0
Gesamt	395	100,0	11	100,0

12.17 Mitglied im Zentralkomitee der SED

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	327	82,8	11	100,0
Kandidat*in	4	1,0	0	0,0
Mitglied	63	15,9	0	0,0
Vorsitzender	1	0,3	0	0,0
Gesamt	395	100,0	11	100,0

12.18 Mitglied in einer Bezirksleitung der SED

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	356	90,6	9	81,8
Kandidat*in	3	0,8	1	9,1
Mitglied	34	8,6	1	9,1
Vorsitzende*r	0	0,0	0	0,0
Gesamt	395	100,0	11	100,0

12.19 Mitglied in einer Kreisleitung der SED

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	371	93,9	10	90,9
Kandidat*in	0	0,0	0	0,0
Mitglied	22	5,6	1	9,1
Vorsitzende*r	2	0,5	0	0,0
Gesamt	395	100,0	11	100,0

12.20 Mitarbeiter*in eines Leitungsorgans der SED⁸

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	373	86,9	10	76,9
Zentralkomitee				
Leiter*in Sekretariatsabteilung	10	2,3	1	7,7
Sekretär*in	7	1,6	0	0,0
Generalsekretär*in	2	0,5	0	0,0
Bezirksleitung				
Leiter*in Sekretariatsabteilung	5	1,2	0	0,0
Sekretär*in	14	3,3	1	7,7
Bezirkssekretär*in	3	0,7	0	0,0
Kreisleitung				
Leiter*in Sekretariatsabteilung	3	0,7	0	0,0
Sekretär*in	8	1,9	1	7,7
Kreissekretär*in	4	0,9	0	0,0
Gesamt	429	100,0	13	100,0

12.21 Höchster Dienstrang in der NVA oder den Grenztruppen

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Kein Soldat / Unbekannt	346	87,6	10	90,9
Rang unbekannt	6	1,5	0	0,0
Mannschaften	1	0,3	0	0,0
Unteroffiziere	10	2,5	0	0,0
Offiziere	6	1,5	1	9,1
Generäle	26	6,6	0	0,0
Gesamt	395	100,0	11	100,0

12.22 Höchster Dienstrang in der KVP, der VoPo oder TRAPO

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Kein Polizist / Unbekannt	352	89,1	10	90,9
Rang unbekannt	15	3,8	0	0,0
Mannschaften	0	0,0	0	0,0
Unteroffiziere	0	0,0	0	0,0
Offiziere	10	2,5	1	9,1
Generäle	18	4,6	0	0,0
Gesamt	395	100,0	11	100,0

⁸ Ein Elitemitglied kann mehrere Positionen innegehabt haben.

12.23 Höchster Dienstrang im MfS

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Kein Mitglied / Unbekannt	384	97,2	11	100,0
Rang unbekannt	1	0,3	0	0,0
Mannschaften	0	0,0	0	0,0
Unteroffiziere	0	0,0	0	0,0
Offiziere	2	0,5	0	0,0
Generäle	8	2,0	0	0,0
Gesamt	395	100,0	11	100,0

12.24 Inoffizielle*r Mitarbeiter*in des MfS

In die Kategorie „Nein / Unbekannt“ fallen alle Personen, für die eine Mitarbeit nicht bestätigt werden konnte oder für die die Art der Mitarbeit nicht bekannt ist.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	388	98,2	11	100,0
IM-Kandidat*in	0	0,0	0	0,0
IM	7	1,8	0	0,0
Gesamt	395	100,0	11	100,0

12.25 Mitarbeiter*in des Auslandsgeheimdienstes HVA

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	393	99,5	11	100,0
Kundschafter*in des Friedens	0	0,0	0	0,0
Leitungsbereich Verwaltung	2	0,5	0	0,0
Gesamt	395	100,0	11	100,0

12.26 Mitglied der Kampfgruppen der Arbeiterklasse

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	370	93,7	11	100,0
Rang unbekannt	6	1,5	0	0,0
Kämpfer*in	13	3,3	0	0,0
Truppführer*in	1	0,3	0	0,0
Zugführer*in	2	0,5	0	0,0
Stellv. Batteriekommandeur*in	1	0,3	0	0,0
Batteriekommandeur*in	1	0,3	0	0,0
Stellv. Bataillonskommandeur*in	0	0,0	0	0,0
Bataillonskommandeur*in	1	0,3	0	0,0
Gesamt	395	100,0	11	100,0

12.27 Anzahl der Organisationsmitgliedschaften

Gezählt wurden alle Organisationsmitgliedschaften, die eine Person im System innehatte.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
0	62	15,7		0	0,0	
1	37	9,4	18,0	2	18,2	20,0
2	40	10,1	19,4	1	9,1	10,0
3	45	11,4	21,8	4	36,4	40,0
4	20	5,1	9,7	1	9,1	10,0
5	17	4,3	8,3	1	9,1	10,0
6	19	4,8	9,2	0	0,0	0,0
7	10	2,5	4,9	1	9,1	10,0
8	8	2,0	3,9	0	0,0	0,0
9	4	1,0	1,9	0	0,0	0,0
10	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
> 10	6	1,5	2,9	0	0,0	0,0
Unbekannt	127	32,2		1	9,1	
Gesamt	395	100,0	100,0	11	100,0	100,0
Mittelwert		2,9			3,2	
Median		2,0			3,0	

12.28 Äußerungen für die DDR

Eine systemunterstützende Äußerung wurde dann angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass die entsprechende Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr eine positive Haltung gegenüber der DDR ausgedrückt hat.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	126	31,9	0	0,0
Ja, nicht-öffentlich	2	0,5	0	0,0
Ja, öffentlich	267	67,6	11	100,0
Gesamt	395	100,0	11	100,0

12.29 Handlungen für die DDR

Als Handlungen für die DDR wurde z. B. die Rechtsbeugung im Sinne des Systems gewertet.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	368	93,2	10	90,9
Ja, nicht-öffentlich	12	3,0	0	0,0
Ja, öffentlich	15	3,8	1	9,1
Gesamt	395	100,0	11	100,0

12.30 Gewaltanwendung für die DDR

Als Gewaltanwendung für die DDR wurden z. B. die Tötungen an der Berliner Mauer und der Grenze sowie die Anweisung des Schießbefehls gewertet.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	380	96,2	11	100,0
Ja, nicht-öffentlich	3	0,8	0	0,0
Ja, öffentlich	12	3,0	0	0,0
Gesamt	395	100,0	11	100,0

12.31 Profiteur*in der DDR

Eine Person wurde dann als Profiteur*in eines Systems angesehen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sie individuell von politischen Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen materiell begünstigt wurde.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	387	98,0	11	100,0
Ja	8	2,0	0	0,0
Gesamt	395	100,0	11	100,0

12.32 Haft in der DDR

Mittelwert und Median beziehen sich nur auf diejenigen Personen, die in Haft waren.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	385	97,5	11	100,0
Ja	10	2,5	0	0,0
Gesamt	395	100,0	11	100,0
Mittelwert (in Monaten)		5,6		0,0
Median (in Monaten)		4,0		0,0

12.33 Schaden durch die DDR

Ein systembedingter materieller Schaden einer Person wurde dann angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sie durch politische Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen individuell benachteiligt und ihr z. B. Besitz entzogen wurde.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	387	98,0	10	90,9
Ja	8	2,0	1	9,1
Gesamt	395	100,0	11	100,0

12.34 Flucht oder Exil aus der DDR

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	394	99,7	11	100,0
Ja	1	0,3	0	0,0
Gesamt	395	100,0	11	100,0

12.35 Art der Flucht oder des Exils aus der DDR

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Flucht	394	99,7		11	100,0	
Ausreise	1	0,3	100,0	0	0,0	0,0
Flucht	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Ausbürgerung	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	0	0,0		0	0,0	
Gesamt	395	100,0	100,0	11	100,0	0,0

12.36 Mitglied einer Kirchenorganisation

Als Kirchenorganisation in der DDR zählen bspw. die Junge Gemeinde, die Jugendgruppen in evangelischen Kirchen und die aktive Betätigung als Kirchenmitglied. In die Kategorie „Nein / Unbekannt“ fallen alle Personen, für die eine Mitgliedschaft nicht bestätigt werden konnte oder für die die Art der Mitgliedschaft nicht bekannt ist.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	395	100,0	11	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	395	100,0	11	100,0

12.37 Mitglied einer Widerstandsorganisation gegen die DDR

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	395	100,0	11	100,0
Ja	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	395	100,0	11	100,0

12.38 Widerstandsaussagen gegen die DDR

Gespiegelt zu 12.28 wurde dann eine Widerstandsaussage gegen die DDR angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sich die Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr gegen das System ausgesprochen oder dieses explizit kritisiert hat.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	392	99,2	10	90,9
Ja, nicht-öffentlich	1	0,3	0	0,0
Ja, öffentlich	2	0,5	1	9,1
Gesamt	395	100,0	20	100,0

12.39 Widerstandshandlungen gegen die DDR

Gespiegelt zu 12.29 wurde eine Widerstandshandlung gegen die DDR z. B. bei der Initiierung systemkritischer Vereinigungen, einer Protesthandlung oder bei der Unterstützung von Verfolgten angenommen.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	395	100,0	10	90,9
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	1	9,1
Gesamt	395	100,0	20	100,0

12.40 Gewaltvoller Widerstand gegen die DDR

Gespiegelt zu 12.30 wurde ein gewaltsamer Widerstand gegen die DDR z. B. bei der Beteiligung an einem Attentat angenommen.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	395	100,0	11	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	0	0,0
Gesamt	395	100,0	11	100,0

13 Kontakt

Bei Fragen zum Forschungsprojekt und den Veröffentlichungen wenden Sie sich bitte an die Projektleiterin Prof. Dr. Sylvia Veit unter den folgenden Kontaktdaten:

Prof. Dr. Sylvia Veit
Universität Kassel
Fachgebiet Public Management
Kleine Rosenstraße 3
34109 Kassel

Tel.: +49 (0) 561 804 7786
E-Mail: elitedaten@uni-kassel.de